



Bredenkamp aktuell

3. Ausgabe | Herbst 2025

Aus dem Inhalt:

- Gut vorbereitet im Katastrophenfall | Seite 15
- Bredenkamp Musiknacht | Seite 24
- Weihnachtliche Märkte | Seite 42

Inhalt

Grußwort des Bürgermeisters	3
Bericht Bauausschuss	4
Bericht Finanzausschuss	6
Bericht Umwelt- und Kulturausschuss	10
Walcott Community Update	13
Warn-App NINA schützt im Ernstfall	14
Gut vorbereitet im Katastrophenfall	15
SoVD Felde und Umgebung	17
Tennis-Vereinsmeisterschaften 2025	19
Neue Trainerin der Handball-Minis	20
Kurzurlaub mit Marathon	22
Max und sein Opa	23
Bredenbeker Musiknacht	24
Saftige Angelegenheit	26
Endspurt für die Dohrnschen Höfe	28
Bredenbeker Adventskalender	29
Bücher sind ihr Hobby	30
Ein neuer „alter“ Rundendreh	31
Spielplatz-Überholung	31
Mobiler Brotwagen	32
Ein bunter Start ins Schuljahr	33
Ehrenamtlicher Schöffe	36
Ehrenamtskarte Schleswig-Holstein	38
Traumjob: Pilzsachverständiger	39
Hexen und Hexerei	40
Weihnachtliche Märkte	42
Bücher und mehr auf Rädern	44
Lena Johansson	46

Aus der Redaktion

Editorial

So langsam ist auch in Bredenbek der Herbst angekommen. Das heißt: Kamin anfeuern, Tässchen Tee genießen und dabei durch die Dorfzeitung blättern. Denn, wir haben wieder viele tolle Geschichten dabei! Auch über das Redaktionsteam gibt es etwas zu berichten: Wir freuen uns über die Neuzugänge Lars Lindbeck und Karoline Neuenfeldt, die sich gern kurz vorstellen möchten.

Moin liebe Bredenbeker, mein Name ist Lars Lindbeck, ich bin 46 Jahre alt und Lehrer an einer berufsbildenden Schule in Neumünster. Ich wohne seit 2021 mit meiner Partnerin und mittlerweile zwei Töchtern in Bredenbek und wir fühlen uns hier sehr wohl. Ursprünglich komme ich aus Kiel, war lange Zeit Handballer und spiele seit dieser Saison Tennis beim SSV. Ich finde es toll und wichtig, dass es die „Bredenbek aktuell“ gibt und möchte zukünftig einen Teil dazu beitragen.



Foto: Sofie Neuenfeldt

Lars und Karoline verstärken das Redaktionsteam.

Ich bin Karoline Neuenfeldt, 43 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern seit 2018 in Bredenbek. Aufgewachsen bin ich in Niedersachsen. Auf einer Klassenfahrt habe ich mein Herz an das schöne Schleswig-Holstein verloren. Ich liebe es im Garten zu werkeln und wenn die Sylter Rosen blühen, weiß ich „Ich bin zuhause!“ Ich freue mich, Mitglied in der Redaktion der „Bredenbek aktuell“ zu sein und Bredenbek mit all seinen Geschichten noch weiter kennenzulernen.

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Bredenbekerinnen und Bredenbeker, herzlich willkommen zur dritten Ausgabe unserer „Bredenbek aktuell“!

Schön, dass ihr wieder reinschaut und euch über das Leben in unserer Gemeinde informiert.

Leider müssen wir auch diesmal wieder von einem unschönen Vorfall berichten: Auf dem Schulhof kam es erneut zu Vandalismus, unter anderem wurden Türschlösser mit Sekundenkleber beschädigt. Das sorgt nicht nur für Ärger, sondern kostet uns alle Nerven und Geld, das wir lieber in positive Dinge für unser Dorf stecken würden.

Aufgrund dieser Vorkommnisse habe ich mich mit der Schulleitung für die Aufstellung eines Schildes entschieden.

Dieser Schritt ist notwendig und sollte es keine Besserungen im Umgang mit gemeindlichen Liegenschaften geben, wird die Gemeinde weitere Maßnahmen veranlassen müssen. Umso wichtiger ist es, dass wir den Blick auf das Gute nicht verlieren: Ein großes Dankeschön geht an den SSV Bredenbek, die AWO, das DRK, den SoVD und natürlich unsere Freiwillige Feuerwehr. Euer Engagement, eure Zeit und eure Unterstützung sind unbezahlbar und zeigen,



Betreten des Schulgeländes nach Schulschluss ist nicht gestattet.

wie stark unser Dorf zusammenhält.

Die Testphase mit Emre's Döner ist aufgrund von familiären Umständen und dem Rückgang der Umsatzzahlen im beiderseitigen Einvernehmen beendet worden. Die Gemeinde wünscht Emre alles Gute, viel Erfolg und Gesundheit für die Zukunft.

Lasst uns weiterhin gemeinsam daran arbeiten, dass Bredenbek ein Ort bleibt, auf den wir stolz sein können - lebendig, engagiert und miteinander verbunden.

Mit vorweihnachtlichen Grüßen,

Thorsten Schwanebeck

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Bredenbek
Rendsburger Straße 1a
24796 Bredenbek

E-Mail: redaktion@bredenbek.de

Redaktion: Isabell Jensen, Lars Lindbeck,
Anita Nanninga, Karoline Neuenfeldt

Auflage: 1.000 Stück

Druck: Simons drucken
Rendsburger Landstraße 224
24113 Kiel

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Alle Rechte der Vervielfältigung liegen bei der Redaktion.

Titelbild: Anita Nanninga

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
1. Februar 2026**

Bericht aus dem Bauausschuss (BA)

Text: Peter Böge

In der Sitzung vom 5. Juni konnte ich über den finanziellen Stand der Sanierung des Wasserwerkes berichten, die immerhin schon seit 2019 läuft. Zum Tag der Sitzung beliefen sich die Kosten auf 665.000 Euro. Für die noch auszuführenden Arbeiten wurden Mittel von 336.770 Euro veranschlagt, aber sie werden sich wohl auf 250.000 Euro einpendeln.

Eins der Hauptthemen war die Wärmeplanung für unser Dorf. Dazu erläuterte Minka Nieswand von der Klimaschutzagentur des Kreises Rendsburg-Eckernförde das weitere Vorgehen. Anhand einer Präsentation erläuterte sie, dass die Planung im dritten Quartal fertiggestellt sein soll. Das zur Zeit gültige Wärmegesetz wurde noch von der alten Bundesregierung erstellt, soll aber so beibehalten werden. Der Ausschuss stimmte der Aufstellung einer kommunalen Wärmeplanung zu.

Zum Abwägungsbeschluss der Windenergieparkfläche Bredenbek-Kronsborg erläuterte Camilla Grätsch vom Planungsbüro GR Zwo den überarbeiteten Flächennutzungsplan. Im Ausschuss wurde der Wunsch nach einer „Bürgermühle“ geäußert, an der sich Bredenbek beteiligen könnte. Dies ist in den Verträgen zu fixieren. Der Ausschuss stimmte, mit einer Gegenstimme, der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes zu.

Im Weiteren wurde der Bebauungsplan der Fläche von Camilla Grätsch erläutert. Auch diesem wurde, mit einer Gegenstimme, zugestimmt. Beide Pläne sind unter der Adresse www.amt-achterwehr.de einzusehen.

Auch wurde in dieser Sitzung über die weitere Entwicklung unserer zauberhaften Grundschule diskutiert. Hierzu stellte Architekt Hans Mengel einige überarbeitete Entwürfe vor, die lebhaft diskutiert wurden. Im Nachgang fand ein Arbeitsgespräch am 19. Juni in der Schule statt, um die Pläne zu verfeinern.

Sitzung am 15. Juli

Die Sitzung begann mit einer Diskussion

über den Dönerwagen der seit einiger Zeit am Walcott-Huus steht. Unser Bürgermeister Thorsten Schwanebeck hat alle gestellten Fragen zu diesem Thema beantwortet. Eine weitere Frage richtete sich nach der Hundeauslauffläche, für die ein GV-Beschluss vorliegt. Es wurde wieder die eingezäunte Fläche am Moor ins Gespräch gebracht. Bartelt Brouer, Vorsitzender des Kultur- und Umweltausschusses, ergänzte, dass der Vorschlag beim Amt eingereicht und abgelehnt wurde.

Als wichtiger Tagesordnungspunkt galt der Grundsatzbeschluss zum Neubau einer Sporthalle. Durch die Bundesregierung wurde ein Förderprogramm in Aussicht gestellt, das eine Förderung von bis zu 85 Prozent der Baukosten übernimmt. Die Richtlinien hierfür seien aber noch nicht erstellt. Somit haben wir das Bauleitverfahren, das wegen fehlender Mittel ruhte, wieder aufleben lassen.

Desweiteren berichtete Simone Meihs aus der Kindertagesstätte, dass die Eltern der untergebrachten Kinder etliche Sicherheitsbedenken für das Gelände der KiTa und dem Bereich des Rolfshörner Weges geäußert hätten. Aus diesem Anlass wurde zeitnah eine Begehung durch Markus Kosbab und mich durchgeführt. Dabei wurden die Schwachstellen angesprochen und Lösungen erarbeitet.

Zum Abschluss wurde noch die Lage der neu zu errichtenden Flüchtlingsunterkunft erläutert. Es kommt zu Verzögerungen, da sich das Amt und die Gemeinde über den endgültigen Standort der Container auf dem vorgesehenen Gelände nicht einigen können. Dies gilt es noch zu klären.

Sitzung am 11. September

Zum Auftakt dieser Sitzung wurde über den Sachstand des leerstehenden Gebäudes im Mühlenkamp gesprochen. Ein Interessent sei abgesprungen und nun steht das Gebäude wieder zum Verkauf.

Auch wurde über die Aufstellung der geförderten Sirenen gesprochen. Diese waren schon vor geraumer Zeit beauftragt worden aber nicht umgesetzt. Durch Nachfrage wur-

de der Prozess wieder in Gang gesetzt und nach endgültiger Standortbestimmung soll dieser nun auch zeitnah umgesetzt werden. Die Sanierung des Wasserwerkes steht kurz vor dem Abschluss und es kamen Zweifel an der Leistungsfähigkeit der Pumpen auf. Dieses Problem müsste noch gelöst werden, dann könne das Werk Anfang Oktober wieder ans Netz gehen.

Zum Tagesordnungspunkt (TOP) „Erweiterung Gewerbegebiet an der A 210“ erläuterte Norbert Jeß vom Architekten + Stadtplanerbüro B2K anhand von Plänen den Bebauungsplan. Nach ausführlicher Beratung, (unter anderem wurde die Löschwasserversorgung angesprochen) stimmte der BA dem Entwurf zu.

Der TOP zum Windkraftausbau um Bredenbek herum enthält eine gewisse Brisanz: Sowohl die Gemeinden Westensee, Krumm-

wisch als auch Georgenthal sind in der Planung zur Aufstellung von Windrädern.

Dies würde für Bredenbek eine Art von Kesselwirkung bedeuten, mit Windrädern an allen Seiten. In einer mehrseitigen Erklärung spricht sich die Gemeinde Bredenbek gegen die Aufstellung aus.

Unter dem TOP „Verschiedenes“ wurde vom Wehrführer Michael Klemp auf die Dringlichkeit zum Beginn einer Beratung zur Ausstattung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges hingewiesen. Dies würde ja einige Jahre, wie es die Vergangenheit gezeigt hat, dauern. Daher wird mit dem Gedanken gespielt, sich an einer Sammelausschreibung des Gebäudemanagement Schleswig-Holstein (GMSH) zu beteiligen. Er erklärte sich bereit, an einer Informationsveranstaltung zu diesem Thema teilzunehmen.



**Zuhause
bei KüchenTreff.**

KüchenTreff
Klein Nordsee

KüchenTreff Klein Nordsee ■ Schmiedekoppel 1 ■ 24242 Felde ■ T 04340/780 98 00 ■ www.kuechentreff-klein-nordsee.de

MOTORÖL DIREKT VOM GROßHANDEL - EINFACH UND GÜNSTIG

Sie suchen hochwertiges Motoröl in Ihrer Nähe?

Bei Welches Öl.de finden Sie eine große Auswahl zu fairen Preisen. Kaufen Sie direkt vor Ort in Bredenbek und sparen Sie sich lange Wege.

Idealer Partner für Werkstätten, Lohnunternehmer, Landwirte und Schrauber.

Weitere Informationen und Produktübersicht unter www.welches-oel.de.

 **Welches-Öl.de**

- ✓ Große Auswahl an Markenölen
- ✓ Schmierstoff-Kompetenz seit 1975
- ✓ Online sowie direkt vor Ort



☎ 04334.187622
✉ info@welches-oel.de
🌐 welches-oel.de
🏠 Mühlenweg 1, 24796 Bredenbek

KESZLER
Top Brands

*Welches Öl.de ist eine Marke der
Uwe Keszler GmbH & Co. KG



Bericht aus dem Finanzausschuss

Text: Björn Schauer

Unser Wasserwerk ist wieder in Betrieb

Endlich ist es geschafft: Seit dem 19. September, läuft unser Wasserwerk wieder! Nach den erfolgreichen Testläufen der neuen Technik konnten wir die Versorgung auf unser eigenes Werk umstellen. Der Verbund-schieber zum Wasserwerk Felde, das uns seit April zuverlässig mitversorgt hat, wurde geschlossen. Ein herzliches Dankeschön nach Felde für die Unterstützung in dieser Zeit. Ohne diese Hilfe hätten wir die lange Sanierungsphase unseres Reinwasserbehälters nicht überbrücken können.

Ganz fertig ist es aber noch nicht: Die letzten Arbeiten betreffen die Steuerungstechnik, eine neue Entwässerungspumpe für den Schlammbehälter sowie die Verlegung verschiedener Messsonden. Anschließend werden die Pflasterflächen und Borde wiederhergestellt und die Baustelle geräumt. In unserer nächsten Sitzung im Oktober wird das Ingenieurbüro Petersen & Partner den Sachstand vorstellen und auch noch offene Fragen aus der Gemeindevertretung beantworten.

Seit den ersten Planungen im Jahr 2022 begleitet der Ausschuss die Sanierung eng. Der Ablauf war durch mehrere Verzögerungen und Schwierigkeiten geprägt. Mit der Wiederinbetriebnahme ist nun ein wichtiger Schritt erreicht. Die noch ausstehenden Arbeiten sollen zeitnah abgeschlossen werden, sodass die Wasserversorgung in Bredenbek durch die erneuerte Technik und Infrastruktur auf eine verlässliche Grundlage gestellt wird.

Wie geht es mit der Betriebsführung weiter?

Ein weiteres wichtiges Thema war die künftige technische Betreuung unseres Wasserwerks. Der bisherige Partner hat seinen Vertrag zum 31. Dezember 2025 gekündigt. Damit müssen wir die Betreuung und auch den Notdienst neu regeln.

Der Finanzausschuss hat daher empfohlen die Betriebsführung zum 1. Januar 2026 neu auszuschreiben. Die Ausschreibung soll

möglichst gemeinsam mit dem Amt Achterwehr erfolgen. So können wir Synergien nutzen und im besten Fall gemeinsam einen zuverlässigen Partner für die kommenden Jahre gewinnen. Sobald die Angebote eingegangen sind, werden wir Sie informieren.

Die Sanierung unseres Wasserwerks war mit Lärmbelästigungen und Einschränkungen verbunden. Ein Dank gilt den Anwohnenden für ihre Geduld während dieser Zeit.

Potenzialanalyse Fernwärmenetz

Ein Thema, das viele von uns interessiert, ist die Wärmeversorgung der Zukunft. In einer Potenzialanalyse soll nun geprüft werden, ob sich in Bredenbek ein Fernwärmenetz wirtschaftlich und technisch sinnvoll umsetzen lässt. Anders als im ursprünglichen Quartierskonzept wird dabei nicht nur ein kleiner Bereich, sondern das gesamte Dorf betrachtet.

Alle, die Interesse an einem Anschluss haben, können mitmachen und ihr Interesse ganz unverbindlich zeigen. Wichtig ist: Erst wenn klar ist, wie groß das Netz werden könnte, lassen sich auch konkrete Kosten für den Anschluss berechnen.

Die Studie wird von der Firma LAVA Energy durchgeführt, die bereits in anderen Gemeinden Erfahrungen mit Wärmenetzen gesammelt hat. Alle interessierten Bredenbeker sind aufgerufen sich an der Umfrage zu beteiligen.

Breitband-Ausbau – Entscheidung im Ausschuss

Auch das Thema schneller Internetzugangsmöglichkeiten stand auf der Tagesordnung. Hier ging es um die Frage, ob die Gemeinde die Aufgaben nach § 5 (1) der Amtsordnung an das Amt Achterwehr übertragen soll. Nach intensiver Beratung hat der Ausschuss dies jedoch abgelehnt.

Der Grund: Die Kosten für die Anbindung der letzten, weit abgelegenen Grundstücke wären voraussichtlich sehr hoch. Hier erscheinen alternative technische Lösungen – etwa Funk- oder Satellitentechnik – wirtschaftlicher und praktikabler.

PV-Anlage am Walcott-Huus – Versorgung für das Wasserwerk?

Die Dachflächen des Walcott-Huus‘ eignen sich hervorragend für eine Photovoltaikanlage: Sie sind groß, verschattungsfrei und nach Ost/West ausgerichtet. Naheliegender ist die Idee, diese Flächen zu nutzen, um damit unseren größten Stromverbraucher – das Wasserwerk – (und vielleicht auch weitere Gebäude) mit Strom zu versorgen.

Allerdings zeigte die Beratung im Ausschuss, dass die Planerleistungen sehr teuer sind. Dadurch gerät die Wirtschaftlichkeit des Projekts insgesamt ins Wanken. Hinzu kommen noch offene Fragen: Welche Anlagengröße ist wirklich sinnvoll, um möglichst viel Eigenverbrauch zu erreichen? Und wie sehen die rechtlichen Rahmenbedingungen beim Anschluss an die SH-Netz AG aus?

Solange diese Punkte nicht geklärt sind, kann die Entscheidung nicht getroffen werden. Das Thema bleibt also auf der Tagesordnung – wir werden berichten, sobald es hier konkrete Neuigkeiten gibt.

Neubau der Sporthalle – ein großer Schritt nach vorn

Ein weiteres großes Thema: unsere Sporthalle. Die bisherige Planung ist schon weit fortgeschritten und es besteht berechtigte Hoffnung, dass wir aus dem Sondervermögen des Bundes Fördermittel für den Neubau erhalten können.

Damit wir im Falle einer Förderung handlungsfähig sind, wird nun das notwendige Bauleitplanverfahren wieder aufgenommen. Außerdem hat der Ausschuss empfohlen – und die Gemeindevertretung beschlossen –, den Neubau durch einen Generalübernehmer durchführen zu lassen. Das heißt: Ein Unternehmen übernimmt Planung und Bau in einem Gesamtpaket. Da dies rechtlich und

technisch anspruchsvoll ist, werden wir uns dabei fachlich und juristisch beraten lassen.

Der Bürgermeister wurde beauftragt, die dafür notwendigen Aufträge vorzubereiten und zu vergeben. Die erforderlichen Ausgaben werden im Nachtragshaushalt berücksichtigt. Damit ist ein wichtiger Grundsatzbeschluss gefasst und ein großer Schritt in Richtung neue Sporthalle getan.

Kita-Thema „Kinderschutz“

Zu diesem Tagesordnungspunkt war die stellvertretende Leiterin unserer Kindertagesstätte Simone Meihs anwesend. Sie berichtete von verschiedenen Anliegen aus der Elternschaft, die alle unter dem wichtigen Thema Sicherheit und Kinderschutz stehen.

Zum einen wurde angeregt, den Straßenabschnitt vor der Kita besser zu kennzeichnen – etwa durch Hinweise für Autofahrer –, damit diese noch aufmerksamer fahren. Außerdem gibt es Sorgen rund um das Außengelände: Die drei Hauptpforten lassen sich von den meisten Kindern problemlos öffnen, zwei davon können sogar überklettert werden. Dadurch muss derzeit zusätzliches Personal eingesetzt werden, um mögliche Gefahrensituationen zu verhindern.

Als Lösung wünschte sich die Kita eine durchgehende Einzäunung von 1,40 Meter Höhe rund um das Gelände. Die nötigen Sicherungsarbeiten an den Hauptpforten wurden von unserem Gemeindearbeiter Markus Kosbab bereits umgesetzt.

Nächste Sitzungstermine

Die nächste Sitzung des Finanzausschusses findet voraussichtlich am 2. Dezember 2025, um 19 Uhr, im Bredenhuus statt.

Schwerpunkte werden unter anderem der Haushaltsabschluss 2024, die Planung des Haushaltes 2026 und das Thema Wasserwerk sein.



Machen Sie mit!

Wärmeplanung für unser Dorf.



Gemeinsam schaffen wir eine CO₂-freie Wärmeversorgung in Bredenbek – nachhaltig, sicher und bezahlbar.

Damit das gelingt, müssen möglichst viele Haushalte die Daten zur bisherigen Versorgung abgeben. Scannen Sie den QR-Code, beantworten Sie ein paar Fragen und leisten Sie so einen wichtigen Beitrag. Die Teilnahme ist unverbindlich, aber entscheidend für die Planung.

Frist: Bitte bis **15. November** Daten übermitteln.

Je mehr mitmachen, desto günstiger wird es für alle.

So geht's:

- > QR-Code scannen
- > Fragen beantworten
- > Daten einreichen
- > Planung kann starten



Scan mich!

Sie haben Rückfragen?

Wir stehen Ihnen jeweils am 15. Oktober und 5. November während der Bürgermeistersprechstunde (17:00–18:30 Uhr) gerne zur Verfügung.



DorfFunk für Bredenk



Liebe Bredenkbeckerinnen und Bredenkbecker,

die Gemeinde Bredenk veröffentlicht nun amtliche Bekanntmachungen, wie Einladungen zu Ausschuss- und Gemeindevertreter-Sitzungen, Veranstaltungen usw., über die DorfFunk-App.

Wenn Ihr also auf dem Laufenden bleiben wollt und wissen möchtet, was in unserer Gemeinde so passiert, dann installiert Euch doch einfach die kostenlose DorfFunk-App und Ihr seid immer aktuell informiert.

HINWEIS

Die DorfFunk-App wird abgelöst durch die neue App „StadtLand.Funk“.

Die StadtLand.Funk-App funktioniert genauso wie die DorfFunk-App, lediglich der Name und das Design haben sich geändert.

Man kann die StadtLand.Funk-App nun kostenlos in den App-Stores herunterladen und installieren.

Da die DorfFunk-App zum 31.12.2025 abgeschaltet wird, könnt Ihr auch direkt die neue App „StadtLand.Funk“ anstatt der DorfFunk-App installieren und dann sofort loslegen.

Falls Du die DorfFunk-App bereits nutzt und nun auf die neue App wechseln möchtest: Dein Konto, Deine Beiträge, Kommentare, Likes und Gruppen ziehen natürlich mit um.



1. **Download der App (iOS & Android):** www.sh.digitale-doerfer.de
2. **Profil erstellen:** Heimatgemeinde wählen, mit E-Mail-Adresse anmelden
3. **Empfangsstärke:** Welche Nachbargemeinden will ich einsehen?
4. **Losfunken!**



Bericht aus dem Umwelt- und Kulturausschuss

Text: Bart Brouer

Der Umwelt- und Kulturausschuss hat sich am 4. September getroffen und zahlreiche Termine und Veranstaltungen für uns Bredenbeker besprochen. Diese werden in diesem Bericht in zeitlicher Abfolge dargestellt. Ich bitte um Verständnis, dass einige Termine bei Herausgabe dieser Zeitung schon erfolgt sein werden.

Neue Suche nach Hundeauslauffläche - Ausschuss trifft interessierte Halter

Der Umwelt- und Kulturausschuss traf sich am 4. September zu einer Sitzung, die zu Beginn als Vor-Ort-Termin stattfand. Die Mitglieder des Ausschusses, begleitet von zahlreichen interessierten Hundehalterinnen und Hundehaltern, starteten um 18 Uhr am Bahnhof. Der Hauptgrund für die kurzfristig angesetzte Begehung war die notwendige Suche nach einem Standort für eine Hundeauslauffläche. Die Fläche am Bahnhof, die eigentlich über Jahre für diesen Zweck vorgesehen war, steht nicht mehr zur Verfügung, da der Eigentümer seine Zusage kurzfristig zurückgezogen hat. Angesichts von über 200 gemeldeten Hunden in Bredenbek ist die Gemeinde nun auf der Suche nach einer geeigneten Fläche. Der Bürgermeister schlug als Alternative zunächst eine Fläche am Rande des Gewerbegebietes vor. Dieser Vorschlag wurde von den anwesenden Hundehaltern mehrheitlich abgelehnt. Die klare Präferenz der Hundebesitzer gilt der eingezäunten Fläche am Moorweg. Dieses Gelände wird aktuell mehrere Monate im Jahr von den Ziegen und Schafen der Arche Warder als Weide genutzt. Die Befürworter sehen hier den Vorteil, dass kaum zusätzliche Kosten anfallen würden, da die Umzäunung bereits vorhanden ist.

Naturschutz und Vereinsgründung

Allerdings stehen der Nutzung der Moorweg-Fläche auch Bedenken entgegen: Es handelt sich um eine schützenswerte Ausgleichsfläche, deren Betreten nicht „einfach so“ mög-

lich ist. Zudem müssten Wildtiere, insbesondere in der Brutzeit, geschützt werden. Der Vorsitzende des Ausschusses wies darauf hin, dass die Nutzung der Fläche am Moorweg sehr gut realisiert werden könnte, wenn ein entsprechender Verein (z.B. „Bredenbeker Hundefreunde e.V.“) gegründet würde. Dieser könnte die Bewirtschaftung des Geländes und die Beseitigung der Hinterlassenschaften organisieren. Einige Hundehalter signalisierten generell eine Vereinsbereitschaft. Mittlerweile erfolgten mit zwei Umweltplanungsbüros Gespräche über eine Teilabtrennung von der geschützten Fläche. Hier wurde signalisiert, dass dies umweltrechtlich machbar sei. Weitere Umsetzungsschritte werden vom Ausschuss mit dem Amt und der unteren Naturschutzbehörde erfolgen. Die Gemeinde hofft, bald eine Lösung für die über 200 Bredenbeker Hunde und ihre Halter präsentieren zu können.

Moorweg extrem kaputt gefahren

Der Umweltausschuss hat sich ebenso den ausgebaggerten Moorgraben sowie den Moorweg angesehen. Aufgrund der Erneuerung der Hochspannungsleitungen in diesem Bereich ist der Moorweg, trotz ausgelegter Stahlplatten, stark belastet und beschädigt. Zahlreiche Betonplatten der Spurbahn sind zerbrochen. Vor Beginn der Maßnahme hat das Amt eine Bestandsaufnahme durchgeführt, die auch nach Abschluss der Arbeiten wiederholt wird. Die entstandenen Schäden



Foto: Bart Brouer

Beschädigte Betonplatten

müssen beseitigt werden, damit der Weg für Radfahrer und Fußgänger wieder sicher nutzbar ist.

Bredenbeker „Apfeltag 2025“

Der Ausschuss plante ebenso den diesjährigen Apfeltag. Die Gemeinde ermutigt Bürgerinnen und Bürger ausdrücklich dazu, auch die Äpfel von den gemeindeeigenen Apfelbäumen zu pflücken – auch nach dem Apfeltag. Achten Sie dabei bitte auf eine umsichtige Ernte ohne Astabbrüche, um die Bäume zu schützen. Die gepflückten Äpfel können zu Apfelmus, Kuchen oder andere Leckereien aus Bredenbeker Früchten genutzt werden.

Bredenbek blüht auf – Bredenbek hat gewonnen!

Mit Freude kann der Umweltausschuss auch berichten, dass Bredenbek sich an der Blühwiesenaktion der „Schleswig-Holstein Netz AG“ beteiligt und sogar bei der Verlosung einen großen Sack Blütenwiesensamen gewonnen hat! Damit leisten wir als Gemeinde einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt direkt vor unserer Haustür. Denn nichts eignet sich dafür besser als die Aussaat gebietsheimischer Blühwiesenmischungen. Sie bieten zahlreichen Insekten, wie Wildbienen und Schmetterlingen, Nahrung und Nistmöglichkeiten genau zur richtigen Zeit. Außerdem wachsen die heimischen Pflanzen besonders gut an, bilden viele Blüten und trotzen dem norddeutschen Winter deutlich besser als fremde Arten. Die Saatmischung, die wir gewonnen haben, stammt direkt aus Schleswig-Holstein und wurde von der „Blütenmeer GmbH“ gezüchtet. Sie ist optimal an die Bedingungen vor Ort angepasst – das verspricht eine langlebige und bunte Blühwiese, die nicht nur Insekten Freude macht, sondern auch unser Dorfbild bereichert. Das Saatgut wurde in kleinen Tüten an die Besucher des Apfeltages verteilt, so dass es auf vielen Flächen in Bredenbek blühen wird. Wir freuen uns sehr über diesen Gewinn und sorgen dafür, dass Bredenbek nicht nur grünt, sondern bald auch noch bunter blüht – als

Lebensraum für viele Arten und als schöner Anblick für uns alle.

Premiere in Bredenbek – Die erste „Bredenbeker Musiknacht“

Viel Arbeit aber auch Freude bereitet die Premiere der ersten „Bredenbeker Musiknacht“ am Samstag, den 11. Oktober 2025. Was als einfache Idee im Umwelt- und Kulturausschuss begann, hat sich zu einem spannenden Projekt entwickelt, das Dorfgemeinschaft und Musikliebhaber aus der ganzen Region begeistern soll. Die „Bredenbeker Musiknacht“ ist als musikalische Kneipennacht konzipiert und bietet Live-Musik verschiedenster Genres, in insgesamt sechs Locations im Dorf. Mit einem Eintrittsbändchen haben die Besucher Zugang zu allen Spielstätten. Ein kostenloser Shuttle-Service sorgt da für, dass die Gäste bequem und zwischen den verschiedenen Bühnen pendeln können. Ein herzliches Dankeschön gilt im Voraus allen Mitwirkenden: den engagierten Musikern, den Locations, allen Helfern sowie natürlich Ihnen, unserem Publikum. Der Ausschuss hofft, dass die erste „Bredenbeker Musiknacht“ ein kulturelles Highlight für Bredenbek werden wird!



Bredenbek lädt zur 1. Horrornacht – Nichts für schwache Nerven Bredenbek

Am Donnerstag, den 30. Oktober 2025, lädt der Bredenbeker Kulturausschuss zu einem schaurig-schönen Event ein: der Bredenbeker Horrornacht. Von 20 Uhr bis Mitternacht verwandelt sich die „Lounge 210“ (Op de Wipp 1) in einen Ort des Grauens und der Gruselfilme. Dieses Event ist definitiv nichts für schwache Nerven! Der Kulturausschuss weist ausdrücklich darauf hin, dass der Abend nur für mutige Seelen geeignet ist. Wer sich richtig gruseln möchte, ist hier genau richtig. Der Eintritt ist ab 18 Jahren gestattet. Kommen Sie vorbei und erleben Sie eine Nacht, die Sie so schnell nicht vergessen werden.

Schredderaktion in Bredenbek – Samstag, 8. November 2025

Keine Sorge: Zwischen der „Horrornacht“ an Halloween und der Schredderaktion in Bredenbek besteht selbstverständlich kein Zusammenhang. Gespenster und Kürbisse haben ausnahmsweise frei – jetzt geht's unseren Sträuchern und Ästen an den Kragen! Am Samstag, 8. November, von 9 bis 11 Uhr heißt es in der Straße „Am Sportplatz“: Ran an die Äste! – und bitte nur dann. Frühzeitige Anlieferungen werden nicht angenommen. Wir möchten ja keine nächtlichen Geisterhaufen auf dem Platz haben.

- Was darf in den Schredder? Strauch- und Baumschnitt
- Was bitte nicht? Wurzelballen & Baumstümpfe Grünabfälle wie Laub oder Rasenschnitt Bauholz, Profilholz oder Holzfußböden

Das geschredderte Material kann auf Wunsch wieder mitgenommen werden – perfekt für den eigenen Garten. Mitmachen erwünscht! Die Erfahrung zeigt: Nur gemeinsam geht das Schreddern flott von der Hand. Also: Handschuhe überziehen, Gehörschutz nicht vergessen und gerne kräftig mit anpacken! Freiwillige Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen. Und weil harte Arbeit hungrig macht, gibt's für alle Schredder-Fans Getränke und einen kleinen Imbiss zur Stärkung.

Adventskino in Bredenbek – Ein stimmungsvoller Jahresausklang

Nicht gruselig, sondern ganz im Zeichen der Weihnachtszeit, lädt der Kulturausschuss herzlich ein, das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen. Am Sonntag, den 14. Dezember 2025, öffnet die „Lounge 210“ (Op de Wipp 1) ihre Türen für ein ganz besonderes Adventserlebnis. Von 15 bis 17 Uhr heißt es: Film ab beim Adventskino für unsere Jüngsten – selbstverständlich auch in Begleitung von Eltern, Großeltern oder anderen lieben Menschen. In gemütlicher Atmosphäre können sich die kleinen und großen Gäste von einer



weihnachtlichen Geschichte verzaubern lassen. Dazu gibt es winterliche Leckereien und heißen Kakao – der perfekte Begleiter, um Herz und Hände zu wärmen. Kerzenschein, Lichterglanz und der Duft der Adventszeit machen den Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Familie. Weitere Informationen folgen rechtzeitig, aber eins ist sicher: Dieser Adventssonntag verspricht Wärme, Freude und einen Hauch von Weihnachtszauber.

Mit vorweihnachtlichen Grüßen,
Ihr Bredenbeker Kulturausschuss

Walcott Community Update | Neuigkeiten aus der Walcott-Community

Text: Michelle Hilliker, übersetzt von
Hans-Werner Hamann

It's been a wonderful summer here in Walcott! Our community came together for another successful Walcott Day celebration, filled with hometown pride, and family fun. Soon after, we welcomed thousands of visitors to the Walcott Truckers Jamboree at the Iowa 80 Truckstop – an annual highlight that celebrates America's truckers with live music, classic trucks, and great food.

Now, as the seasons change, we've moved right into fall –one of the busiest and most rewarding times of the year for our local farmers. The fields surrounding Walcott are full of activity as corn and soybean harvests are underway. The crisp air, golden fields, and hard work of our agricultural community remind us of how deeply our small town's roots are tied to both farming and friendship.

Es war ein wunderbarer Sommer hier in Walcott! Unsere Gemeinschaft hat sich zu einem weiteren erfolgreichen Walcott Day (Anmerkung Hans-Werner Hamann: Der Walcott Day ist immer der dritte Sonnabend im Juli.) getroffen, voller Heimatstolz und Familienspaß. Kurz darauf begrüßten wir Tausende von Besuchern beim Walcott Truckers Jamboree am Iowa 80 Truckstop – einem jährlichen Highlight, das Amerikas Trucker mit Live-Musik, klassischen Trucks und gutem Essen feiert.

Mit dem Wechsel der Jahreszeiten ist der Herbst nun da – eine der arbeitsreichsten und lohnendsten Jahreszeiten für unsere lokalen Landwirte. Auf den Feldern, rund um Walcott, herrscht reges Treiben, denn die Mais- und Sojaernte ist im Gange. Die frische Luft, die goldenen Felder und die harte Arbeit unserer landwirtschaftlichen Gemeinschaft erinnern uns daran, wie tief die Wurzeln unserer Kleinstadt mit Landwirtschaft und Freundschaft verbunden sind.



Foto: Walcott Community

Warn-App NINA schützt im Ernstfall

Text: Ralf Petersen

Die Warn-App NINA (Notfall-Informations- und Nachrichten-App) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, informiert zuverlässig über Gefahrensituationen – auch bei uns in Bredenbek.

Ob Unwetter, Großbrände oder Trinkwasser-
verunreinigungen: NINA warnt frühzeitig
und ortsgenau. Die App gibt außerdem Ver-

haltenstipps und bietet wichtige Notfallin-
formationen direkt aufs Smartphone. Einmal
installiert, kann sie Leben retten und hilft da-
bei, ruhig und richtig zu reagieren.

Die Nutzung ist kostenlos und datenspar-
sam. Für mehr Sicherheit im Alltag empfehlen
wir allen Bürgerinnen und Bürgern, NINA zu
installieren – für sich selbst und die Gemein-
schaft. Gemeinsam sicher in Bredenbek!



NISSEN
MASSIVHAUS
www.nissen-massivhaus.de

**Ihr Traumhaus steht
bei uns im Fokus:**

*Qualität von der Sohle
bis zur Dachspitze*

**Kleingedrucktes finden Sie bei uns nicht*

01.
INDIVIDUELL

Ihre Ideen, Ihre Wünsche, Ihr Budget:
Gemeinsam entwickeln wir Ihr neues
Zuhause. Noch **VOR** Vertragsabschluss.*

02.
KOSTENSICHERHEIT

Wir kalkulieren VOR Unterzeichnung
alle eventuell anfallenden Kosten.

04.
KOMFORTABEL

Schlüsselfertiges Bauen mit
NISSEN MASSIVHAUS bedeutet:
Sie haben einen Ansprechpartner.

03.
HOCHWERTIG

Erfahrene Meisterbetriebe aus
Schleswig-Holstein errichten Ihr
Traumhaus nach modernster
Bautechnik – in höchster Qualität.

05.
EINZIGARTIG

Jedes Haus ist ein Unikat
Außergewöhnlich & Unverwechselbar



Nissen Massivhaus GmbH

Hühnerbek 17 | 24242 Felde (Klein Nordsee) | Tel.: 04340 / 40 333 0 | Fax: 04340 / 40 333 33
www.nissen-massivhaus.de

Gut vorbereitet im Katastrophenfall

Text: Ralf Petersen

Informationen und Empfehlungen vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK).



Stromausfälle, Hochwasser, Pandemien oder andere Krisen – viele Ereignisse können den Alltag plötzlich aus dem Gleichgewicht bringen. In solchen Situationen ist es beruhigend, gut vorbereitet zu sein. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Eigenvorsorge mit Lebensmitteln und Trinkwasser. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) empfiehlt jedem Haushalt, einen Vorrat anzulegen, der im Ernstfall mindestens zehn Tage überbrücken kann – ganz ohne Einkäufe oder externe Versorgung.

Trinkwasser: das wichtigste Gut

Wasser ist überlebenswichtig. Das BBK rät, pro Person und Tag etwa 2 Liter Trinkwasser einzuplanen. Für zehn Tage bedeutet das 20 Liter pro Person. Dieser Vorrat dient in erster Linie zum Trinken und Kochen. Für Hygienezwecke – etwa Händewaschen oder Zähneputzen – kann zusätzlich Wasser in Kanistern bevorratet werden, das regelmäßig ausgetauscht werden sollte.

Geeignet sind Mineralwasserflaschen, aber auch Trinkwasserkanister oder Wasseraufbereitungstabletten für den Notfall. Wichtig ist, das Wasser kühl und dunkel zu lagern.

Lebensmittellagerung mit System

Auch bei der Ernährung gilt: Vorratshaltung ist keine Panikmache, sondern ein sinnvoller Schritt zur Selbsthilfe. Das BBK empfiehlt

haltbare Lebensmittel, die ohne Kühlung lange gelagert werden können und im Idealfall ohne großen Aufwand zuzubereiten sind. Dazu zählen:

- Konserven (z. B. Gemüse, Eintöpfe, Fisch, Fleisch)
- Trockenvorräte (z.B. Reis, Nudeln, Mehl und Hülsenfrüchte)
- Fertiggerichte in Dosen oder Gläsern
- Frühstücksflocken, Knäckebrötchen
- Zwieback, Nüsse und Trockenfrüchte
- Süßigkeiten für die Moral
- Instantgetränke, Kaffee und Tee

Besonderheiten, wie Babynahrung, Diabetikerprodukte oder Allergikerbedarf sollten individuell berücksichtigt werden. Haustierbesitzer sollten auch an Futterreserven denken.

Tipps zur Lagerung und Kontrolle

Die Lebensmittel sollten trocken, dunkel und möglichst kühl aufbewahrt werden. Wer seinen Vorrat regelmäßig kontrolliert und nach dem Prinzip „erste rein – erste raus“ arbeitet, vermeidet Abfälle durch abgelaufene Produkte. Viele Konserven und Trockenprodukte sind über Monate, teilweise Jahre haltbar. Trotzdem lohnt es sich, alle paar Monate den Bestand zu prüfen und ggf. zu ergänzen.

Was sonst noch wichtig ist

Neben Essen und Trinken sollte jeder Haushalt auch über eine Notfallausrüstung verfügen – zum Beispiel Taschenlampen mit Ersatzbatterien, ein batteriebetriebenes Radio, Hygieneartikel, wichtige Medikamente sowie eine Kopie der wichtigsten Dokumente.

Das BBK bietet auf seiner Webseite (www.bbk.bund.de) ausführliche Checklisten und einen interaktiven Vorratskalkulator, mit dem jeder seine individuelle Notfallration berechnen kann.

Ein gemeinschaftlicher Gedanke

Eine gute Eigenvorsorge schützt nicht nur Sie selbst, sondern entlastet im Ernstfall auch Einsatzkräfte, Nachbarn und Gemein-

den. Gerade in ländlichen Regionen, wo Versorgungswege länger sind, ist eine gewisse Unabhängigkeit besonders wertvoll.

Vorsorge bedeutet Verantwortung – für sich selbst, für die Familie und für das Dorfleben. Nutzen Sie die Ruhe der Gegenwart, um für den Ernstfall gewappnet zu sein. Denn wer vorbereitet ist, bleibt handlungsfähig – auch in schwierigen Zeiten.

Den „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ vom BKK ist hier herunterzuladen.



Zusätzlich liegen auch gedruckte Broschüren im Bredenhuis aus. Darüber hinaus steht ihre Freiwillige Feuerwehr Bredenbek für Fragen zur Verfügung.



Laternelaufen

Der AWO Ortsverein Bredenbek und Umgebung lädt
am Mittwoch, dem 12. November 2025, um 18:00 Uhr,
zum Laternelaufen ein.

Treffpunkt und Start
ist an der Festwiese

Ziel: Landhaus Bredenbek
Dort bietet der Wirt leckere Sachen an.





Heischhof-Stauden

Ulrich Schwermer
24796 Krummwisch
www.heischhof-stauden.de



Stauden

Blütenstauden · Polsterstauden · Wildstauden · Farne
Gräser · Wasserpflanzen · Kräuter · Schattenstauden

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr

PHY^{eter}SIO

aktiv BREDENBK

Peter Heuer Poststraße 4 24796 Bredenbek
Telefon 0 43 34 / 18 98 90

SoVD Felde und Umgebung

Text: Petra Ditt und Sandra Gretschel

In diesem Jahr gab es wieder viel Interessantes in geselliger Runde zu erleben. Im Juni führte unsere jährlich stattfindende Info-Tagesfahrt an die Nordseeküste. Es war eine sehr abwechslungsreiche und informative Fahrt. Während der Busfahrt nach Tönning haben wir von unserem Busfahrer sehr viel über die Geschichte, die Landschaft und über die Natur an der Westküste erfahren. Danach fuhren wir mit einem Schiff der Adler-Reederei von Tönning vorbei an Seehundbänken zum Eidersperrwerk. Nach dem Mittagessen in Tating ging es weiter zum NABU-Zentrum im Katinger Watt, wo uns zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen (Bundesfreiwilligendienst) Interessantes über die Entstehung dieses Naturschutzgebietes und der dortigen Tierwelt erzählt haben. Zum Abschluss erwartete uns im SoVD-Erholungszentrum in Büsum eine üppige Kaffeetafel.

Foto: SoVD



Roland-Bär beim Familientag des SoVD.

Am 13. September fand im Erlebniswald Trappenkamp ein Familientag für die SoVD-Mitglieder aus ganz Schleswig-Holstein statt. Für Kinder und Erwachsene gab es viel zu erleben: den Liedermacher „Grünschnabel“, eine Märchenerzählerin, einen Zauberer und den Roland-Bär vom SoVD, den es auch als Teddy am Glücksrad zu gewinnen gab. Es konnte Stockbrot am Lagerfeuer gebacken werden. Es gab eine beeindruckende Flug-

show von Falken, Eulen und einem Adler und noch einiges mehr.

Bei unserem Info-Treff am 20. September, ging es um das wichtige Thema Brandschutz zu Hause. Wir erhielten von Amtswehrführer Bernd Hansen viele nützliche Tipps, was man bei sich zu Hause beachten sollte, damit es nicht zu einem Brand kommt. Im zweiten Teil berichtete er von den Großeinsätzen der Feuerwehren hier im Landkreis. Und zum Schluss gab es die Möglichkeit, einmal selbst mit einem Handfeuerlöscher einen Papierkorbbrand zu löschen. Es ist gut zu wissen, dass es Nachbarn gibt, die ihre Freizeit für den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr opfern, damit wir uns alle sicher fühlen können. Vielen Dank!



Foto: SoVD

Bernd Hansen gab nützliche Tipps zu Thema Brandschutz.

Am 16. November werden wir vom SoVD, OV Felde und Umgebung, am Volkstrauertag, wie gewohnt, den Gedenkfeiern der verschiedenen Gemeinden beiwohnen. Dies geschieht zum Gedenken der Gefallenen der beiden Weltkriege, aber auch im Wissen der über 100-jährigen Geschichte des SoVD.

Das Jahr 2025 beenden wir traditionell mit unserem Adventskaffee, am 5. Dezember 2025, im Gemeindezentrum Felde. Bei Kaffee und Kuchen wollen wir in gemütlicher Runde die Adventszeit genießen und unsere Jubilare für langjährige Treue ehren. Für genauere Informationen achten Sie auf unsere Aushän-

ge. Unsere SoVD-Mitglieder erhalten ihre Einladungen persönlich. Da wir nur eine begrenzte Zahl von Personen bewirten können, sind bei den Anmeldungen die „frühen Vögel“ im Vorteil.

Unser SoVD-Ortsverband verzeichnet seit Jahren einen stetigen Mitgliederzuwachs. So gehörten am 1. Oktober 2025 über 360 Mitglieder u.a. aus den Gemeinden Felde, Bredenbek, Krummisch, Westensee, Achterwehr und Quarnbek unserem Ortsverband an. Eine starke Gemeinschaft.

Für uns, den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern, die mit viel Freude und Begeisterung bei der Sache sind, ist es immer wieder eine Herausforderung alles zu organisieren. Daher würden wir uns sehr freuen, wenn sich helfende Hände für die tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung der Info-Treffs finden würden. Und auch Hilfe, Ideen und Gedanken für die Vorstandsarbeit sind uns sehr willkommen. Der Vorstand wird alle zwei Jahre gewählt und im März 2026 ist es dann wieder soweit.

Wir wünschen eine schöne Herbst- und Adventszeit!



Der AWO Ortsverein Bredenbek und Umgebung
veranstaltet am Sonnabend, dem

22. November 2025, um 14:30 Uhr

einen

Bingo-Nachmittag

im Landhaus Bredenbek mit Kaffee und Kuchen



Anmeldungen bitte **bis zum 14.11.2025**

bei Ingrid Hamann (04334 / 188778) oder Peter Weißenfels (04334 / 824).

AWO-Mitglieder sind zu Kaffee und Kuchen herzlich eingeladen.

Gäste sind wie immer willkommen und zahlen für Kaffee und Kuchen **€ 12,50**.



Der **AWO Ortsverein Bredenbek und Umgebung** trauert
um zwei seiner Mitglieder

Am 07. September 2025 verstarb

Inge Meyer im 73. Lebensjahr.

Sie war seit 01.01.2013 Mitglied in der Arbeiterwohlfahrt.

Am 10. September 2025 verstarb

Klaus Decke im 90. Lebensjahr.

Er war seit 01.03.2012 Mitglied in der Arbeiterwohlfahrt.

Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

Norbert Penneweiß
1. Vorsitzender

Peter Weißenfels
2. Vorsitzender

Tennis-Vereinsmeisterschaften 2025

Text: Maik Bachmann



Im Spätsommer 2025 stand unsere diesjährige Vereinsmeisterschaft im Tennis an. Im Bereich der Herren haben sich zwölf Lokalmatadoren der Aufgabe gestellt, sich den Siegerhelm zu ergattern. In der Gruppe der Herren Ü 60 haben sich vier ausgewiesene Tennisstrategen um den Titel gerissen. Leider konnten wir in diesem Jahr keine Damenkonkurrenz, die sich im Wettkampf um die gelbe Filzkugel streitet, anfeuern. Aber die Konkurrenz der Damen befindet sich im wiedererwachten Frühling und ist um viele neue Spielerinnen gewachsen, so dass wir uns sicher sind, 2026 spannende Spiele zu sehen. Mein besonderer Dank geht an Kai Jensen, der es geschafft hat, viele neue Mitglieder für unseren Tennissport zu begeistern.

Nach den Gruppenspielen der Herren Ü 60 standen sich im Spiel um Platz drei Eckhard „Triller“ Trittin und Ottfried „Otsche“ Thies gegenüber. Nach einem packenden Spiel konnte sich Otsche, trotz einer unvergleichlichen Becker Hechtrulle durch Triller, durchsetzen. Das Finale Herren Ü 60 bestritten Karl „Karlchen“ Reimer und Rüdiger Sell. Trotz einer mitgebrachten Erkältung, konnte sich Rüdiger in einem ausgewogenen Match durch Spielwitz und intelligent gespielten Bällen am Ende durchsetzen.

Herzlichen Glückwunsch an alle vier Spieler für viele unterhaltsame Spiele.

In der stark besetzten Konkurrenz der Herren haben wir in vier Gruppen mit jeweils drei Spielern die besten acht gesucht, um dann die K.O-Phase mit den Viertelfinalspielen zu beginnen. Im Viertelfinale konnten sich Christian Giesel, Lutz Kohl, Christian „Dalpi“ Dalpiaz und

ich durchsetzen.

In einem epischen Halbfinalspiel, welches beide an die körperliche Leistungsgrenze brachte, und das schon im ersten Satz, konnte sich Dalpi gegen Lutz durchsetzen. Im zweiten Halbfinale konnte ich mich überraschenderweise gegen Christian Giesel behaupten.

Das Finale konnte den Spannungsbogen der Halbfinalspiele nicht weiter ausbauen. Ich unterlag Dalpi in zwei Sätzen. Dalpi war wie in vielen Jahren zuvor einfach nicht zu stoppen, er ist und bleibt eine Wettkampfmachine. Herzlichen Glückwunsch Dalpi.



Foto: Andy Jöhnke

Vereinsmeister 2025:
Christian (links) und Rüdiger (rechts)

Wir haben einen tollen Finaltag erlebt. Wir konnten unseren Gästen viele Köstlichkeiten anbieten und alles stand unter dem Motto Oktoberfest. Bei Weißwurst, Leberkäse und Brezen haben wir die Vereinsmeisterschaften 2025 ausklingen lassen.

Zu vielen Spielen haben uns zahlreiche Zuschauer unterstützt. Es ist immer etwas Besonderes, wenn das ausgeübte Hobby durch euch Zuschauer Wertschätzung erfährt. Danke dafür. Weiter geht mein Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir in diesem Jahr wieder eine erfolgreiche Vereinsmeisterschaft spielen konnten.

Neue Trainerin der Handball-Minis

Interview mit Steffi Neubauer

Text: Lars Lindbeck

Die Handballsparte des SSV Bredenbek besteht aus einer Mannschaft und die hat eine neue Trainerin: Steffi Neubauer. Wir haben mit ihr gesprochen, um herauszufinden, wie es dazu kam und welche Ziele sie hat.

Hallo Steffi. Du bist neue Trainerin der Handball-Minis. Wie ist es dazu gekommen?

Steffi: Ich wollte gerne meinen Handballsport, den ich immer gemacht habe – 20 Jahre habe ich Handball gespielt – wieder aufleben lassen. Jetzt als Zweifach-Mama schafft man es natürlich nicht so gut, das alles unterzubekommen mit Training und Punktspiel am Wochenende. Das ist mir einfach zu viel. Da habe ich gedacht, wäre es besser, die Minis zu trainieren.

Bei welchen Vereinen warst Du?

Steffi: Ich habe in Melsdorf angefangen und bin dann aber zur SG Kiel Nord gewechselt. Zwischendurch habe ich auch noch für Molfsee gespielt.

Ist es Deine erste Trainerstation?

Steffi: Ja, das ist meine erste Mannschaft, die ich trainiere. Ich muss und möchte mich jetzt erstmal reinfuchsen. Wie ich das Training aufbaue und was bei den Kindern ankommt muss man einfach erstmal schauen.

Hast Du in Bredenbek eine bestehende Mannschaft übernommen oder ist die völlig neu zusammengesetzt?

Steffi: Ich habe eine bestehende Mannschaft übernommen, die ich jetzt aber verändern werde. Ich möchte die Gruppe gerne auf die Minis begrenzen, das heißt im Alter von 5 bis 8 Jahren, um ihnen Handball von der Pike auf beizubringen und schmackhaft zu machen, um zu sehen, ob es vielleicht das Richtige für sie ist.

Welche Ziele verfolgst Du mit Deiner Truppe?

Steffi: Ich möchte einfach erstmal den Grundstein legen für Handball, sprich fangen, laufen und Koordination zusammenbringen. Und hoffe, dass die Kinder vielleicht die Lust entwickeln, irgendwann auch in andere Mannschaften, in denen sie Punktspiele spielen können, zu gehen. Und, dass sie einfach den Spaß am Handball entdecken.

Ist Punktspielbetrieb in der Bredenbeker Halle denn möglich?

Steffi: Nein, Punktspiele sind nicht möglich in Bredenbek, weil unsere Halle und das Handballfeld zu klein sind. Dafür gibt es aber eine Kooperation mit dem Verein in Felde. Wenn man Punktspiele und Turniere spielen möchte, kann man dorthin in die Mannschaften wechseln und weiterhin bei uns im Verein bleiben. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten und die Kinder können da quasi Fuß fassen im richtigen Handballbetrieb.

Suchst Du weitere Spielerinnen und Spieler?

Steffi: Ja, da die Gruppe sich gerade neu aufbaut und wir eine Begrenzung von 5 bis 8 Jah-

Foto: Lars Lindbeck



Steffi freut sich auf ihre neue Aufgabe.

Welche Erfahrungen hast Du im Handball gemacht. Welche Position hast Du zum Beispiel gespielt?

Steffi: Ich habe mit 6 Jahren angefangen. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie es begonnen hat, nämlich erstmal nur mit Ballspielen. Spaß an der Bewegung mit dem Ball sozusagen. Dann bin ich dabeigebieben, weil es mir Spaß gemacht hat. Ich bin Torhüterin geworden und tatsächlich 20 Jahre dabeigebieben.

ren haben, gibt es einige ältere Kinder, die bis Weihnachten noch am Training teilnehmen und dann die Gruppe verlassen. Es können gerne Kinder ab 5 Jahren mit dazukommen. Mein Wunsch wäre es, 12 bis 15 Kinder zusammenzubekommen, so dass man auch miteinander gut spielen kann.

Vielen Dank, Steffi!

Wer Interesse hat, kann gerne zum Training am Montag, von 17.30 bis 18.30 Uhr, erscheinen oder sich bei Steffi unter Tel. 0170-4179700 melden.



Ab dem 17. Oktober startet die neue Sportgruppe **Bleib am Ball**. Sie findet jeweils freitags von 18.30 bis 20 Uhr in der Sporthalle statt.

Das Angebot richtet sich an alle Erwachsenen und Teenies. Ob Fußball, Basketball, Volleyball, Völkerball oder Brennball. Wir entscheiden je nach Lust und Laune, was wir am jeweiligen Freitag machen möchten.

Man muss dabei absolut keine Sportskanone sein, denn es geht nicht um anstrengende Trainingseinheiten oder Wettbewerbe. Der Spaß steht im Vordergrund.

Neugierig? Dann komm vorbei!

www.ssv-bredenbek.de



100 Jahre SSV Bredenbek

Mit Getränken, Imbiss, Musik und kleinem Feuerwerk (nach Wetterlage) möchten wir mit euch in das Jubiläumsjahr hineingleiten(-feiern).

Wann: 31. Dezember.2025, ab 22 Uhr
Wo: Walcott-Huus

Wir freuen uns auf Euren Besuch

SSV Bredenbek und die Altliga des SSV als Organisator



Fabian Dohrau
Installateur- und Heizungsbaumeister

Königsfurt 5, 24796 Krummwisch
☎ 04334/189207 ✉ sanitaer@dohrau.de 🏠 www.dohrau.de

Solartechnik Heizung Sanitär Wartungsdienst

Kurzururlaub mit Marathon

Text: Christian Reimer

Mein Name ist Christian Reimer und ich bin Sportler beim SSV.

Nach dem Halbmarathon beim Waldlauf 2025, habe ich mich dazu entschlossen, für einen Marathon zu trainieren. Ich hatte mich für den 13. Fehmarn Marathon, der am 6. September stattfand, angemeldet.

Für meine Vorbereitung war ich vier Mal die Woche auf der Strecke und habe unterschiedliche Lauf-Trainingseinheiten absolviert. Mal lief ich allein, mal trainierte ich mit anderen Läufern aus der Laufsparte. Manchmal begleitete mich meine Frau Kati auf dem Rad.

Am Freitag vor dem Lauf sind wir mit dem Camper auf den Campingplatz gefahren, wo auch die Strecke lang führte. Und zwar ziemlich genau bei der Hälfte der Strecke. Start war dann morgens um 9.30 Uhr in Burg auf Fehmarn. Meine ganze Familie war dabei und feuerte mich beim Start an.

Nach circa 2 Kilometern holte ich Sina – eine befreundete Läuferin von SG Athletico Büdelsdorf – ein. Mit ihr lief ich bis circa Kilometer 14. Wir haben uns über unsere Vorbereitung und Trainingsmöglichkeiten unterhalten, sofern wir Luft zum Reden hatten. Sinas Zielzeit lag bei 3 Stunden 30 Minuten; meine bei 3 Stunden 20 Minuten, deshalb setzte ich mich langsam ab.

Ab jetzt hieß es die Landschaft genießen. Bei Kilometer 21 kam ich dann über den Campingplatz, wo auch schon meine Frau Kati und unsere beiden Kinder mit Getränken, Bildern und Kamera bereitstanden, um mich wieder anzufeuern.

Hier erhielt ich die Info „Papa, du bist Vierter“ und ich so... waaaaas? Hier lag ich bei einer

Zeit von 1 Stunde und 35 Minuten. Was hochgerechnet auf die gesamte Strecke eine Zielzeit von 3 Stunden 10 Minuten gewesen wäre. Das wäre auch zu schnell, um wahr zu sein.

Bei Kilometer 30 bekam ich Krämpfe, so dass ab jetzt nur noch langsames Traben oder gar nur Gehen möglich war. Aber ein Sportler, der sich drei Monate vorbereitet, gibt nicht auf: Wenn dein Kopf sagt, du schaffst das, dann schaffst du das, egal was die Beine sagen.



Foto: Privat

Nach 42 Kilometern im Ziel angekommen.

Und so landete ich mit einer Zeit von 3 Stunden, 58 Minuten und 56 Sekunden von 89 möglichen Plätzen auf Platz 29 in der Gesamtplatzierung bei den Herren. In meiner Altersklasse landete ich mit dem Ergebnis auf dem 4. Platz für die Bredenbeker Renntiere.

Und wie sagt man so schön, nach dem Lauf ist vor dem Lauf. Wir sehen uns auf der nächsten Sportwoche beim Waldlauf.

Bis dann, euer Chris

Max un sien Opa

Max un sien Opa spazeeren dör dat schöne Bredenbek. Se gaht langs'n Rolfshörner Weeg över de Brück bi de Autobahn. Obmahl blifft Max stahn un seggt: „Wenn ik mi dat hier so richtig ankiek, mutt ik seggen, dat Bredenbek nich överall schön is. Kiek di mal de riesige Photovoltaikanlaag an - schön is anners.“ „Dor hest du recht, aver allens hett twee Sieden. Wi brukt Energie vun de Sünne un den Wind, denn Kohle un Atomkraft sünd slecht för uns Umwelt.“ „Dat weet doch jedes Kind, Opa, aver man brukt de doch nich mitten in uns Dörp buen, dor harr dat bestimmt noch anner Möglichkeiten geven.“ „De Buer harr woll keen Lust mehr den Acker to bewirtschaften un de Gemeen frei sik över dat in Utsicht stellt Land för de Hunnen in Bredenbek.“

„Denn büst du sacht de Eenze, de dar vun weet, ick heff nix hört.“ „Pass op, ick vertell di nu mol een Geschicht ut de 1990 Johren, fallt mi jüst in. De Politiker harrn beslaten, dat Hamborg ehrn giftigen Havenslick bi Sehestedt deponeren kunn. Aver se harrn de Reken ahn de Börger maakt, denn de wulln dat ganz un gor nich. In Sehestedt, Bovenau, Bredenbek un Krummvisch wurrn Börgerinitiativen grünnd un dat geev ganz starken Protest, kannst du di vundaag gor nich mehr vörstellen, aver dat weer so. Dat Ganze hett söven Johr duert, bet de Beschluss vun Disch weer. Na den Erfolg geev dat en groot Fest un de Fähr in Sehestedt hett sik an den Dag bi jede Überfohrt midden op den Kanal eenmal üm sick sülven dreiht, so dull hett man sik freut. Nu süst du an de Stell, wo de Deponie hin schull, Windrööd un ik freu mi jedeen Dag, wenn ik se seh.“ „Minsch Opa, dat is ja en coole Geschicht, uns Schoolmeister wör seggen, dat is leevte Demokratie! Weerst du denn ok mit dorbi un hest protesteert?“ „Dat is jo woll kloor, den Hamburger Dreck wüll doch keeneen hebben un wi mööt all so en beten beter op uns Umwelt achten!“ „Opa, ik bün stolt op di! Man wat hett de Geschicht aver mit de nich so schön Utsicht hier to doon?“

„So ganz passt dat nich, aver ik woll di seggen, dat jeedeen Saak twee Sieden hett. Kiek di jümmers beid an, ehr du över wat oordeelst“, seggt Opa to Max.

Jan-Eckhard Weber,

Ihr freundlicher
Schornsteinfegermeister
vor Ort.



- ☎ Schornsteinfegerarbeiten
- ☎ Energieberater
- ☎ Schornsteintechnik

Rolfshörner Weg 27
24796 Bredenbek
Telefon 04334 / 181600
Mobil: 0171 440 9074
janeweber@t-online.de

AUGUSTENHOF

Reiterhof & Bauernhoferlebnis

- REITUNTERRICHT
- REITERFERIEN
- KLASSENFAHRTEN
- PENSIONSSTALL
- BAUERNHOFPÄDAGOGIK
- KINDERGEURTSTAGE

Familie Prang
 ✉ info@reiterferien-bauernhof.de
 ☎ 04331/ 91546
 🌐 www.reiterferien-bauernhof.de

APOTHEKE

am Westensee

Wir beraten, helfen und informieren Sie gerne!

Celia Kathinka Mocha | Hasselrader Weg 2 | 24242 Felde
 Fon 0 43 40 - 89 00 | Fax 0 43 40 - 98 00
 info@apotheke-am-westensee-felde.de | www.apotheke-am-westensee-felde.de

Bredenbeker Musiknacht

Interview mit Randy Delfs

Text: Lars Lindbeck

In einem Dorf mit rund 1.500 Einwohnern wird eine Veranstaltung mit Live-Musik in 6 Locations und Shuttle-Service auf die Beine gestellt. Das ist ein bemerkenswertes und außergewöhnliches Unterfangen. Am 11.10. war es soweit. Das Dorf war auf den Beinen, hat gemeinsam gesungen und getanzt und ist zwischen den Veranstaltungsorten gependelt. Hauptverantwortlich in der Organisation waren Randy Delfs und der Bredenbeker Kulturausschuss mit Bartelt Brouer, Sebastian Franke, Melanie Benthien und Rainer Böttcher. Randy Delfs stellte außerdem, mit der von ihm betriebenen Lounge 210, einen der Auftrittsorte zur Verfügung.



Herr Delfs, wir sprechen uns an Tag 1 nach der „Bredenbeker Musiknacht – Festival in 6 Locations“. Wie geht es Ihnen und wie war Ihr gestriger Abend?

Randy: Ja, ich bin heute noch etwas K.O., das liegt an dem Arbeitsaufwand, den wir hier betrieben haben. Es ist nicht nur die Veranstaltung an sich, es sind auch die Nachplanungen. Wir haben fast alle Dekorationen gemacht, sowohl in der Folk-Scheune als auch im Bredenhuus und natürlich im Walcott-Huus. Auch im Motorradclub „Good Boys“ haben wir die Außendeko und so weiter organisiert. Und als dann das alles zu Ende war, waren wir schon bei halb 4.

Wie haben Sie die Stimmung insgesamt wahrgenommen?

Randy: Es ist immer schwierig, das so wirklich eindeutig zu sagen, aber ich habe eine sehr gute Stimmung aufgenommen. Ich habe selbst die Locations besucht, war zum Beispiel im Bredenhuus, wo ich auch mal kurz Saxophon gespielt habe. Und ich muss sagen, die Stimmung war bombastisch. Und eigentlich war es überall so. Der einzige kleine Schwachpunkt war, dass es im Walcott-Huus nachher etwas kühl wurde.

Wie kam die Idee für diese Veranstaltung ursprünglich auf?

Randy: Ich habe früher in Rendsburg schon „Rendsburgs längste Nacht“ veranstaltet bis 2008. Das war schon ein Kneipenfestival in der ganzen Stadt und in 2006 habe ich auch in Neumünster die „Nacht der Clubs“ veranstaltet und habe da das ganze Programm gemacht. Dann irgendwann kam der wunderbare Ernst Krey hier zu mir in die Lounge und sagte „Wollen wir nicht ein gemischtes Konzert machen?“. Aber der Impetus war noch ein anderer. Er wollte reine Sitzkonzerte machen und mir schwebte schon immer vor, dass man vielleicht ähnlich der „Jevenstedter Besenwirtschaft“ eine Veranstaltung auf die Beine stellen könnte.

Es wurde in 6 Locations gespielt. War es schwierig, die Verantwortlichen dieser Locations für die Idee zu gewinnen?

Randy: Eigentlich bin ich offene Türen eingelaufen, idealistische Leute auch im Kulturausschuss. Ich muss da meine ganzen Kollegen sehr loben. Dass wir das mit im Bredenhuus

auf die Beine gestellt haben, wir die Folk-Scheune hatten mit Ernst Krey. Auch mit dem Motorradclub „Good Boys“ ist es eine hervorragende Zusammenarbeit gewesen. Sie haben uns elementar geholfen, haben uns personell unterstützt, wo sie konnten. Insgesamt merkt man, dass wir eine sehr positive Gemeinde haben, die solche Sachen unterstützen will.

Was für Bands waren dabei? Welche Genres wurden bedient?

Randy: Wir haben im Prinzip die ganz ernste Muse ausgelassen. Das heißt, passend für ein Kneipenfestival haben wir das Programm gewählt. Wobei wir zum Beispiel im Landgasthof 50er Jahre hatten, wir hatten im Walcott-Huus „Ingo & Friends“. Wir hatten hier in der Lounge 210 „Emelie & Friends“. Das ist grob gesagt eine Beatles-Cover-Band. Natürlich hatten wir im Motorradclub eine Rockband, das ist da auch völlig passend. Drüben in der

Foto: Lars Lindbeck



Emilie and Friends in der „Lounge 210“

Folk-Scheune war „Dux“, das war eine traditionelle Irish-Folk-Band mit deutschen Texten.

Wie sind Sie auf diese Bands gekommen?

Randy: Die meisten kenne ich persönlich als Musiker.

Wie aufwendig muss man sich die Organisation vorstellen?

Randy: Die Vororganisation ist schon sehr aufwendig und die haben wir auf mehrere Schultern verteilt. Ich wurde überall unterstützt. Ich möchte da meinen Kollegen Bartelt Brouer erwähnen, der hat wirklich Wahnsinniges geleistet, um das auf die Beine zu

stellen. Ich möchte auch ausdrücklich unseren Kulturausschuss loben. Die Mitglieder sind ehrenamtlichen tätig und haben sehr viel Arbeit investiert.

Es war die erste „Bredenbeker Musiknacht“. Werden weitere folgen?

Randy: Ja, aber nicht zu schnell. Aufgrund des Aufwands wollen wir es nicht jedes Jahr machen. Vor diesem Hintergrund plant der Kulturausschuss im November für das Jahr 2027. Diese Veranstaltung jedes Jahr zu machen, würde meinen zeitlichen Rahmen sprengen.

Herr Delfs, was gibt es noch zu sagen?



Foto: Lars Lindbeck

Steff' n' Roll rockten das Landhaus.

Randy: Uns fehlen noch Locations. Wir hätten noch gerne ein paar Gewerbetreibende dabei. Wir hätten gerne den Handwerksmeister, der seine Halle aufschließt und sagt „Wir machen auch mit“ und wir nehmen auch private Locations. Es wurden schon Bewerbungen am Wochenende eingereicht, von Leuten, die ihre große Garage anbieten. Das brauchen wir! Damit wir auf diesem Laufweg an der Kieler Straße noch mehr anbieten können. Die Folk-Scheune und „Op de Wipp“ mussten wir schon stark anshütteln. Wir würden gerne noch mehr Spielorte im Ort haben. Ich habe an anderen Veranstaltungen wie der „Besenwirtschaft“ gesehen, dass das geht. Wir wollen die Bredenbeker ermuntern mitzumachen.

Herr Delfs, ich danke Ihnen für dieses Gespräch und dafür, dass Sie das Bredenbeker Nachtleben so bereichert haben. Ganz Kiel hat gestern neidisch Richtung Bredenbek geschaut.

Saftige Angelegenheit

Text: Bart Brouer

Bredenbek feierte am 5. Oktober den Apfeltag – trotz Regenlaune und Warteschlangen. Wenn der Duft von frisch gepresstem Apfelsaft, Kuchen und Würstchen über Bredenbek zieht, dann weiß man: Es ist wieder Apfeltag am Walcott-Huus! Und obwohl Petrus in diesem Jahr offenbar auf „Regen-Modus“ gestellt war, ließen sich zahlreiche Besucher nicht davon abhalten, sich in Regensachen auf den Weg zu machen. Schon am Vormittag reichte die Schlange der Apfelleveranten bis weit in die Raiffeisenstraße hinein – ein Anblick, der einige Autofahrer zum Umweg inspirierte.

Foto: Bart Brouer



Die „Juicers“: Christian Dietz und sein Team.

Mit Schubkarren, Eimern und Kisten voller Äpfel bewaffnet, standen die Bredenbeker geduldig an, während drinnen die Saftpresse der „Juicers“ unermüdlich arbeitete. Und sie hatte zu tun: Rund 4.500 Liter Apfelsaft wurden bis sage und schreibe 20 Uhr gepresst. Davon wurden einige Pakete an die KITA, die Grundschule, die Betreute und zum Kinderhaus Hänsel und Gretel gebracht. Letzte 3-Liter-Apfelpacks sind in der Bürgermeister-sprechstunde für 7 Euro zu kaufen.

Doch nicht nur die Saftfreunde kamen auf ihre Kosten. Auf hungrige Besucher warteten Kuchen, Torten und Würstchen – letztere passend zum Wetter heiß und dampfend. Die Kuchentheke war ein Kunstwerk der Backleidenschaft: Gespendet von Vanessa Stähr, Familie Delfs, Familie Frank Hamann, Familie Franke, Familie Korten und Familie Brouer.

Ein echtes Highlight war auch in diesem Jahr

der Pomologe Jochen Bock, der mit einer beeindruckenden Sammlung von Apfelsorten anreiste. Geduldig bestimmte er die mitgebrachten Früchte der Besucher und verriet dabei manch spannendes Detail – von „Goldparmäne“ bis „Zabergäu Renette“. Manch einer ging mit dem stolzen Wissen nach Hause, dass der eigene Apfelbaum kein „Zufallsapfel“, sondern ein echter „Kulturträger“ ist.



Foto: Bart Brouer

Apfelmuster



Foto: Bart Brouer

Pomologe Jochen Bock

Für Bewegung zwischen all dem Genuss sorgte Holger Wiesner, der eine Begehung auf dem Obstbaumwanderweg anbot. Wer also nach dem dritten Stück Apfelkuchen noch laufen konnte, durfte sich auf eine lehrreiche und frische aber auch regnerische Runde durch die Natur freuen.

Ein großes Dankeschön geht an die „Juicers“, die unermüdlich an der Presse standen, an alle Kuchenspender, die zahlreichen Helfer im Hintergrund sowie an Markus Kosbab, Sebastian Franke und Melanie Benthien, die das

Ganze mit organisiert und begleitet haben. Und wer jetzt traurig ist, dass er den diesjährigen Apfeltag verpasst hat, darf sich freuen: Der nächste Termin steht schon fest – am 17.

Oktober 2026 heißt es wieder: „Ran an die Äpfel, rein in die Presse – und Prost auf den Apfeltag!“



Foto: Bart Brouer

Das Orga-Team (von links nach rechts): Bart Brouer, Melanie Benthien und Sebastian Franke

46. Bredenbeker-
BAMBINI-BÖRSE

14. März 2026, 9-12 Uhr
Sporthalle Bredenbek

Was verkaufen wir für dich?
Frühlings- und Sommerkleidung (Gr. 50-176),
Schuhe, Erstlingsausstattung, Umstandsmode,
Bücher, Spiele u.v.m.

Anmeldung für VerkäuferInnen
am 13. Februar 2026, 8-18 Uhr, per Mail:
bredenbeker-bambini-boerse@gmx.de

Weitere Infos zur Börse findest du unter
www.bredenbek.de/bambini-boerse
oder hier:



Einlass für Schwangere ab 8.30 Uhr – nur Barzahlung – Kaffee- und Kuchenverkauf
vor Ort – Kinderwagen, Rucksäcke und große Taschen müssen draußen bleiben!

**Hier könnte Ihre Anzeige
zu sehen sein...**

Wenn Sie Interesse an einer Anzeige in der
„Bredenbek aktuell“ haben, schreiben Sie an
redaktion@bredenbek.de

Für Infos zu Anzeigenformaten und Preisen
scannen Sie den QR-Code



Endspurt für die Dohrn'schen Höfe

Text: Sabine Wilkniß

Durchhalten, nicht aufgeben... Anfang nächsten Jahres ist unser Zuhause fertig! Die Genossenschaft Dohrn'sche Höfe ist voll freudiger Anspannung, dass es nun nicht mehr lange hin ist, bis wir endlich einziehen können. Seit Gründung der Genossenschaft 2020 galt es, viele Krisen zu erleben, zu durchleben und auszuhalten. Das war nicht leicht und nicht alle, die am Anfang dabei waren, haben durchgehalten. Doch die, die jetzt gespannt und voller Vorfreude auf den Jahreswechsel schauen, sind über die letzten Jahre zu einer guten und buntgemischten Gemeinschaft zusammengewachsen. Jedes Mitglied hat seine Qualitäten, die in unserer Genossenschaft gebraucht werden. Jeder freut sich auf ein Zuhause auf dem allerneuesten energetischen Standard und wir sind dankbar für eine starke Dorfgemeinschaft, die man nicht überall findet.

Bredenbek macht es uns leicht. Wir fühlen uns

jetzt schon willkommen und sind wild entschlossen, nicht nur unsere Hausgemeinschaft im Rolfshörner Weg zu pflegen und voranzubringen, sondern auch unseren Beitrag zur Bredenbeker Gemeinschaft zu leisten.

Du bist neugierig auf uns und kannst dir vorstellen, Teil unseres Projekts zu werden? Drei Wohnungen (2x 3 Zimmer und 1x 2 Zimmer) sind noch frei. Wer Lust hat bei uns mitzumachen, meldet sich gerne bei uns.



Foto: Isabell Jensen

In der Bausphase (Stand 24. September 2025).

Kontakt: Sabine Wilkniß, Tel. 0160-1402410,
E-Mail: sabine.wilkniß@web.de

Rufen Sie uns an!

Wir bewerten ihre Immobilie unverbindlich und kostenlos!



Randy Delfs
IMMOBILIENMAKLER
aus Bredenbek

Tel: 0170-9090907
www.rd-immokontor.de



DEKRA zertifizierter Immobilienmakler

Zertifikats-Registrier-Nr.: PC22412-016
gültig bis 06/24

Bredenbeker Adventskalender

Text: Isabell Jensen

25 Menschen, 24 Tage und eine Mission: Weihnachtsstimmung verbreiten. Seit drei Jahren sind Carola und Nicole, die ihre Nachnamen nicht veröffentlichen wollen, selbst Mitglieder eines Bredenbeker Adventskalenders. Als sie gehört haben, dass Monika Bastian, die den Kalender vor fünf Jahren ins Leben gerufen hat, Nachfolger sucht, haben sie zugeschlagen. Früher waren Nachbarn und Kunden von Monika dabei, aber nach ihrem Rückzug sind von 25 Frauen nur noch 12 geblieben und somit standen Nicole und Carola vor der Aufgabe neue Mitglieder zu begeistern.

Foto: Isabell Jensen



Carola (links) und Nicole (rechts) sind voller Vorfreude.

„Wir haben im Freundeskreis und in der Familie Werbung gemacht“, erzählen die beiden. Damit der Kalender stattfinden kann, nehmen jetzt Frauen und Männer aus Hessen, Kiel, Schleswig, Flensburg, Bovenau und Bredenbek teil. „Wir haben lange gebangt, ob wir 25 Menschen zusammen bekommen und freuen uns jetzt sehr“, so Carola. Das Prinzip: 25 Personen packen jeweils 24 Geschenke. So kann jedes Mitglied vom 1. bis zum 24. Dezember eine fremde Überraschung auspacken. Es gibt keine Vorgaben. Am liebsten sind die Geschenke selbstgemacht und selbstverpackt: vom selbstgeschriebenen Adventsgedicht über Näharbeiten, selbstgemachten Ohrringen oder auch Seife, bis hin zu Bastelarbeiten. „Mir macht das Basteln

Spaß. Übers ganze Jahr plane ich die Kalendergeschenke“, sagt Nicole und Carola ergänzt „Dass wirklich jeder immer neue tolle Ideen hat, fasziniert mich. Wir haben kindliche Freude daran.“



Foto: Monika Bastian

Übergabe-Treffen bei Monika Bastian 2024.

Am 29. November gibt es ein großes Treffen, bei dem die Geschenke im Carport bei Kaffee und Kuchen ausgetauscht werden. Die Nummern werden vorher gelost und bleiben anonym. Mit der Kalenderidee sind die beiden Bredenbekerinnen nicht allein. Es sollen weitere Kalender im Ort existieren, die privat organisiert werden. Nicole und Carola sind offen für neue Mitglieder aus Bredenbek und Umgebung.

Kontakt: Nicole, Mobil: 0176-54478692

Ankommen bei Anke...

Yoga
Reiki - Anwendung - Ausbildung
Ganzheitliche und Klangschalenmassage
Besprechen - Lebensberatung
schamanische Geistheilung
Meditation

Anke Porsack
Kieler Straße 12a
24796 Bredenbek
Tel. 0 43 34 / 717
E-Mail: a.porsack62@gmx.de
www.anke-porsack-bewusstes-leben.de

Bücher sind ihr Hobby

Text: Anita Nanninga

In der vergangenen Ausgabe der „Bredenbek aktuell“ haben wir eine Nachfolge für Katja, die das Büchertauschregal im Bredenhuus betreut, gesucht und gefunden. Sie stellt sich hier kurz vor.

Moin, ich bin Judith - Spitzname Jule. In Bredenbek wohne ich seit knapp fünf Jahren, in der Katzheide. Ich bin Mitglied im Sportverein sowie im Festausschuss. Ich lese und fotografiere viel und gerne, sammle und liebe Leuchttürme und das Meer.

Du hast die Verantwortung für das Büchertauschregal übernommen. Was ist die Motivation?

Jule: Mir gefällt das Konzept der Nachhaltigkeit Bücher zu tauschen und ihnen ein neues zu Hause zu geben. Manche Bücher sind wie kleine Schätze, die man nicht wieder hergeben mag. Und andere Bücher begleiten einen nur ein kleines Stück und dürfen dann weiterziehen. Bücher sind mittlerweile auch ein teures Hobby geworden und so ist es doch schön, wenn man etwas tauschen, teilen und sparen kann.

Bleibt alles beim Alten oder hast Du Ideen für was Neues?

Jule: Etwas Veränderung und Umgestaltung sind geplant oder haben schon begonnen. Ich habe erstmal versucht die Bücher etwas nach Genre zu sortieren, damit man einen besseren Überblick hat. Vielleicht findet man so seinen persönlichen Leseschatz schneller. Ein paar Bücher waren nicht mehr so schön oder auch kaputt und wurden aussortiert. Und es ist etwas Platz für die etwas jüngeren Leser entstanden. Für Kinderbücher ist der Platz leider nicht ausreichend, aber für ein paar Teenie und Young Adult Bücher (Lesealter ab 12 aufwärts).

Was liest Du am liebsten?

Jule: Ich persönlich lese gern Liebesromane und Fantasy-Geschichten oder so eine Mischung aus beidem. Meinen E-Book-Reader habe ich unterwegs dabei, aber zu Hause lese ich lieber in echtem Papier.

Wer ist Dein Lieblingsautor?

Jule: Da habe ich tatsächlich keinen. Ich lese Bücher, weil mir die Geschichte oder die Idee gefällt. Ich habe auch schon Bücher gekauft, weil ich das Cover so hübsch fand.

Was liest Du aktuell?

Jule: „22 Bahnen“ von Caroline Wahl. Läuft auch grade im Kino.

Wo liest Du am liebsten?

Jule: Für mich ist Lesen wie Urlaub aus dem Alltag, raus in eine ganz andere Welt. Es ist entspannend und überall möglich.

Welches Buch hast Du Dir zuletzt zugelegt?

Jule: Getauscht habe ich der „Gesang der Flusskrebse“ und gekauft hab ich „22 Bahnen“.

Wie viele Bücher besitzt Du?

Jule: Bücher sind wie Schuhe: Das sind Rudeltiere und die fühlen sich nur in großer Gesellschaft wohl.

Wie groß ist der Bücherstapel Deiner ungelesenen Bücher?

Jule: Oh, das sind schon ein paar. Ich warte manchmal bis alle Teile einer Reihe erschienen sind und lese dann alle in einem Rutsch durch.

Was wünschst Du Dir für das Tauschregal?

Jule: Dass der Büchertausch mehr genutzt wird, viel Bewegung und Austausch stattfindet und so die Freude am Lesen neu entflammt wird.

Ein neuer „alter“ Rundendreh für Bredenbek

Text: Doreen Schauer

Manchmal braucht es gar nichts Neues, um etwas richtig Gutes zu bekommen. Seit Kurzem steht im Eingangsbereich unseres Bredenhuus ein besonderer Blickfang: ein runder Schrank, den wir vom Amt Achterwehr übernehmen durften – und der dreht sich jetzt bei uns im Bredenhuus.

Statt im Lager zu verstauben, bekommt der stabile Rundendreh bei uns nun ein zweites Leben. Er bietet reichlich Platz für spannende Romane, Sachbücher und Leseschätze aller Art. So können große und kleine Leser künftig nach Herzenslust stöbern, tauschen und entdecken.

Wir freuen uns sehr über diese Bereicherung und bedanken uns beim Amt Achterwehr für die unkomplizierte Übergabe. Ein Gewinn für unsere Gemeinde – nachhaltig, praktisch und einfach super!

Foto: Doreen Schauer



Der Schrank begeistert erste Nutzer.

Spielplatz-Überholung

Text: Isabell Jensen

Ende September war auf dem Bredenbeker Spielplatz richtig was los. Markus Kosbab vom Bauhof und Maschinen von Koch Gebäudeservice sorgten für strahlende Kinderaugen am Kita-Zaun. Es wurde der Fangschutz der Spielgeräte erneuert und hierfür Kies verteilt.



Foto: Isabell Jensen

Baggerarbeiten am Spielschiff.

Kaputtes Holz wurde ausgetauscht und das Karussell dreht sich wieder. In diesem Zuge wurden auf dem Feldweg zur Lehmkuhle Absperrbügel installiert. „Sie wurden im Zuge der Verkehrssicherheit angebracht, damit Kinder nicht ungebremst auf die Straße fahren“, so Markus Kosbab.



Foto: Isabell Jensen

Absperrung am Übergang zur Lehmkuhle.

Mobiler Brotwagen

Text: Isabell Jensen

In der letzten Ausgabe haben wir über den Fischwagen informiert. Doch das ist nicht der einzige mobile Versorger in Bredenbek.

Foto: Isabell Jensen



Lea Habicht (links) und ihre Kollegin im Wagen.

Jeden Dienstag hält der Brotwagen vom Café & Bäckerei Reimers aus Büdelsdorf auf ihrer Tagestour auch in Bovenau und Bredenbek an. Zwischen 11.50 Uhr und 12.30 Uhr versorgt Brotwagenfahrer Sven Meyer die Kunden in Bredenbek mit frischen Leckereien. Ist er einmal nicht da, übernimmt unter anderem die 26-jährige Konditorin Lea Habicht die Tour. „Die Bäckerei macht das schon seit zehn Jahren und seit vier Jahren bin ich dabei“, erzählt sie uns.

Neben Brot, Brötchen, Kuchen und Dauergebäck, gibt es auch Eier, Milch, Butter und Marmelade – eigentlich alles, das auch im Büdelsdorfer Laden angeboten wird. Vorbestellungen sind telefonisch möglich und können am darauffolgenden Dienstag abgeholt werden. „Es ist sehr familiär bei uns. Wir freuen uns sehr hier zu sein und wir freuen uns, wenn die Leute uns mit einem Lächeln begrüßen“, so Lea Habicht. Die Bäckerei ist immer offen für neue Haltestellen-Wünsche. Die Waren im Wagen haben keinen Aufpreis und sind nur bar zu bezahlen.

Haltestellen in Bovenau

Rendsburger Straße 32 (9.40 Uhr), Im Winkel (9.45 Uhr), Rendsburger Straße 10 (9.55 Uhr), Nachtigallenweg (11.15 Uhr), Am Wiesengrund 7 (11.20 Uhr)

Haltestellen in Bredenbek

Raiffeisenstraße am Wendehammer (11. 50 Uhr), Jasminweg (11.55 Uhr), Rolfshörner Weg 31 (12 Uhr), Möbelmacher (12.20 Uhr), Kieler Straße - Ecke Möglin (12.30 Uhr)

Kontakt für telefonische Vorbestellungen:

Café & Bäckerei Reimers

Hollerstraße 22, 24782 Büdelsdorf

Tel. 04331-31130

www.cafeandbaeckereireimers.de

Instagram: @konditorei_und_cafe_reimers



Der DJ für Ihre Feier.

Tel. 0160-96321499

Mail: dahlersen@gmx.de

Ein bunter Start ins Schuljahr

Text: Carola Haut-Grzonkowski & Doreen Schauer

Die Grundschule Bredenbek ist mit viel Schwung ins neue Schuljahr gestartet. Nach einem bewegenden Abschied und einem fröhlichen Neubeginn, gab es schon in den ersten Wochen jede Menge Highlights, die zeigen: Hier wird nicht nur gelernt, sondern auch gelebt, gelacht und entdeckt!

Höhepunkt zum Schuljahresende: Musical und Schwimmen

Für Begeisterung sorgte das Musical „Die Reise zum Horizont“, das die 3. und 4. Klassen vor den Sommerferien aufführten. Mit Musik, Schauspiel und viel Herzblut erzählten die Kinder eine berührende Geschichte und wuchsen über sich hinaus. Die Begeisterung des Publikums zeigte: Hier hat sich Teamgeist, Mut und Kreativität voll ausgezahlt!

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Eltern, die mit ihrer Unterstützung sowie einem tollen Catering in der Pause zum Gelingen der Abende beitrugen.

Ebenfalls kurz vor den Ferien fand die Schwimmwoche im Freibad Osterrönnfeld statt. Kinder der 3. und auch 4. Klassen, die noch kein Schwimmabzeichen hatten, konnten hier in kleinen Schritten Sicherheit im Wasser gewinnen. Dank der Unterstützung der Gemeinde Bredenbek und einer Lehrkraft mit Schwimmlehrbefähigung aus Strohbrück, haben viele Kinder ihr Ziel erreicht – ein echtes Plus an Sicherheit fürs Leben. Ein besonderer Dank gilt dabei der Aukamp-Schule Osterrönnfeld für die gute Terminfindung sowie Bürgermeister Herrn Volquardts für die Unterstützung.

Abschied und Neubeginn

Für die Viertklässler hieß es im Sommer: Abschied nehmen. Traditionell wurden sie am letzten Schultag „rausgeworfen“. Am Nachmittag traf man sich dann noch einmal im Garten von Nadine und Peter Hartmann zum Grillen und Zelten – ein wunderschöner Abschluss der Grundschulzeit für Kinder, Eltern und Lehrkräfte.



Gleichzeitig durften wir 13 neue Erstklässler begrüßen, die mit einer Aufführung auf der Bühne herzlich willkommen geheißen wurden. Die Gäste der Einschulung wurden von der 2. Klasse mit einem tollen Buffet verwöhnt. Besonders viel Applaus gab es für die Darbietungen der Kinder aller Klassen, allen voran das Theaterstück der jetzigen 3. Klasse. Und natürlich durfte unsere Schulkhymne nicht fehlen – ein Moment, der immer wieder zeigt, wie sehr sie uns alle zusammenschweißt. Damit lernen nun rund 90 Kinder an unserer Schule.



Foto: Doreen Schauer

Die bunten Schultüten der neuen Erstklässler.

Zuschlag für neue Spiele

Große Freude an der Grundschule Bredenbek: Wir haben im Wettbewerb „Spielen macht Schule“ den Zuschlag für eine tolle Ausstattung mit Spielen erhalten! Mit dabei sind unter anderem der Experimentierkasten Easy Elektro – Big Fun, Carcassonne, Gravity Maze, Werwölfe Kids – Nacht der Jungwölfe und Zug um Zug Europa – und noch einiges mehr. In unseren Regenbogenstunden können die Kinder all das nun nach Herzenslust

ausprobieren, knobeln, bauen und gemeinsam Spaß haben. Ganz nebenbei lernen sie dabei Teamgeist, Kreativität und Ausdauer – ein echter Gewinn für alle.

Erste Abenteuer im neuen Schuljahr

Kaum gestartet, ging es gleich spannend weiter: Die 2. Klasse übernachtete in der Heuherberge in Sehestedt bei Familie Naeve – alle (!) ohne Heimweh, dafür mit ganz viel Spaß im Heu.

Die 4. Klasse besuchte am 15. September den Lernort Natur des Hegering Bovenau. An vielen spannenden Stationen erfuhren die Kinder, was Wald, Wildtiere und Natur alles zu bieten haben. Der Wanderpokal ging diesmal nicht nach Bredenbek, aber auch in diesem Jahr wurde ein Baum gestiftet – nun wird noch ein Platz zum Aufwachsen gesucht.

Foto: Doreen Schauer



Laufen für den guten Zweck.

Am 19. September fand der Lauftag zugunsten der Welthungerhilfe statt. Die Kinder liefen mit großem Einsatz – und sehr viele hielten sogar eine ganze Stunde durch. Die Spendensumme geben wir demnächst bekannt.

Im Workshop des Kinderschutzbundes „Zeit für Kinderrechte“ lernten die Viertklässler nicht nur, welche Rechte sie haben – etwa auf Schutz, Bildung, Freizeit und Mitbestimmung – sondern auch, dass diese Rechte verbindlich gelten und eingehalten werden müssen. Spielerisch und im Gespräch erfuhren die Kinder außerdem, wo sie Hilfe bekommen können, wenn ihre Rechte einmal verletzt werden.

Kreativität, Teamgeist und Gemeinschaft

Auch das Musical wirkte nach: Am Nachmittag des 25. September trafen sich die Musickinder wieder, schauten gemeinsam den Film und versteigerten Requisiten – stolze 170 Euro kamen dabei zusammen.

Am Tag danach tauchten die Kinder beim Brandschutztag gemeinsam mit den Feuerwehren Bredenbek und Krummwisch in das Thema Sicherheit ein. Spielerisch und praktisch lernten sie, wie man im Notfall richtig reagiert, was beim Absetzen eines Notrufs wichtig ist und wie Gefahren im Alltag erkannt werden können. Besonders spannend waren die Mitmachstationen – vom Ausprobieren der Wasserschläuche bis hin zu kleinen Löschübungen.



Foto: Doreen Schauer

Üben für den Ernstfall.

Trotz des ernsten Themas hatten die Kinder großen Spaß und waren mit viel Neugier dabei. Die Kinder waren begeistert bei der Sache, stellten viele Fragen, probierten selbst aus – und hatten dabei wirklich Spaß. Der Brandschutztag war also nicht nur lehrreich, sondern zeigte auch, dass Lernen mit Erleben ein starkes Erlebnis sein kann.

Ein herzliches Dankeschön an die Feuerwehren Bredenbek und Krummwisch, die sich so engagiert Zeit für unsere Schulkinder genommen haben!

Willkommen, Lucy!

Seit diesem Schuljahr ist Lucy Reichwald als FSJ-lerin Teil unseres Teams. Wir freuen uns rie-

sig, dass sie da ist – ob im Unterricht, bei Aktionen oder einfach mittendrin mit den Kindern. Schön, dass du unser Schulleben bereicherst, Lucy!

Nicht zu vergessen: Die Betreute Grundschule, getragen vom Elternverein, ist ein fester und wertvoller Bestandteil unseres Schullebens. Viele Kinder verbringen hier ihre Nachmittage – beim Spielen, Basteln und Hausaufgaben machen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich im Verein engagieren und diese wichtige Unterstützung möglich machen!

Was uns noch erwartet

Das Schuljahr hält noch einiges bereit: Elternabende, Schulelternbeirat, die Schulkonferenz, der „Tag der offenen Tür“ am 16. Oktober ab 16 Uhr in der Grundschule Bredenbek, das traditionelle Adventsbasteln, vielleicht ein Besuch im Weihnachtsmärchen des Rendsburger Theaters und unsere Weihnachtsfeier mit Eltern am 17. Dezember.

Langweilig wird's bestimmt nicht!

Blick nach vorn: OGS ab 2026

Ein großes Thema bleibt die geplante Offene Ganztagschule (OGS). Ab dem Schuljahr 2026/27 haben alle neu eingeschulten Kinder einen Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung – zunächst nur die 1. Klasse, bis 2029/30 soll das Angebot auf alle Grundschuljahrgänge ausgeweitet werden.

Die Umsetzung bringt viele Chancen, aber auch Herausforderungen: Räume müssen geschaffen, Konzepte entwickelt und ein geeigneter Träger gefunden werden. Land und Kommune teilen sich die Kosten, der Weg dorthin bleibt spannend – und verlangt viel Geduld sowie viele kleine Schritte.

Hinweis zur Nutzung des Spielplatzes

Der Spielplatz an der Grundschule Bredenbek kann künftig nur noch während des Schulbetriebs von den Schülern genutzt werden. Hintergrund sind leider einige Vorfälle in der Vergangenheit. Wir bitten um Verständnis für diese Entscheidung.



Foto: Isabell Jensen

Ein neues Schild verweist auf das Spielverbot.

Generationswechsel bei der Ralf Hidde GmbH

Ein herzliches Dankeschön an unseren Geschäftsführer!

Nach erfolgreichen Jahren verabschiedet sich Herr **Ralf Hidde** zum **31. Dezember 2025** in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz und die gesicherte Zukunft unseres Unternehmens.

Die 3. Generation übernimmt

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die **Ralf Hidde GmbH** weiterhin als Ihr bewährter Partner für Heizung und Sanitär bestehen bleibt. Ab dem **01. Januar 2026** übernimmt Frau **Tanis-Cara Ringsleben** die Geschäftsführung. Sie führt unser Handwerk in der **dritten Generation** fort – mit bewährter Qualität und zukunftsorientierter Kompetenz.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung der vertrauensvollen Zusammenarbeit!

Ralf Hidde und Tanis-Cara Ringsleben

Ralf Hidde GmbH Bruxer Dorfstraße 16a 24259 Westensee
Telefon 04305 -772 | Mobil 0171 - 52 37 159 | Mail info@hiddegmbh.com



Ehrenamtlicher Schöffe

Text: Peter Böge

Ein Schöffe ist in Deutschland ein ehrenamtlicher Richter. Seine Hauptaufgabe besteht darin, gemeinsam mit Berufsrichtern an Strafverfahren mitzuwirken.

Ablauf der Wahl zum Schöffem:

Alle fünf Jahre erstellen die Gemeinden Vorschlagslisten, für die sich interessierte Bürger bewerben können. Dann beschließt die Gemeindevertretung die Vorschlagsliste.

Ein unabhängiges Gremium – bestehend aus einem Richter, einem Verwaltungsbeamten und mehreren Vertrauenspersonen – wählt daraus die Schöffen. Eine Amtsperiode dauert in der Regel fünf Jahre.

Voraussetzungen hierfür sind:

- Zu Beginn des Verfahrens muss man mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein.
- Die deutsche Staatsangehörigkeit ist erforderlich.
- Man muss in der Gemeinde wohnen, in der man vorgeschlagen wird.
- Wegen körperlicher und geistiger Einschränkung darf man nicht dauerhaft ungeeignet sein.
- Wer wegen schwerer Straftat verurteilt wurde oder in Untersuchungshaft saß, kann nicht Schöffe werden. Auch Berufsgruppen wie Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte, Polizisten oder Beamte im Strafvollzug sind ausgeschlossen.

Die wichtigsten Aufgaben eines Schöffen sind:

- Schöffen haben bei der Urteilsfindung und Strafzumessung das gleiche Stimmrecht wie die Berufsrichter. Ein Schöffe ist also ein „Mitentscheider“ und kein Zuschauer.
- Bei der Würdigung von Zeugenaussagen, Gutachten und Beweismitteln bringen sie ihre Lebenserfahrung ein.
- Am Ende eines Prozesses stimmen sie gemeinsam mit den Berufsrichtern über Schuld und Strafe ab. Ohne die Schöffen

kann kein Urteil ergehen!

- Sie sind nur dem Gesetz verpflichtet und nicht weisungsgebunden. Durch ihre Teilnahme soll die Justiz für die Bevölkerung transparenter und nachvollziehbarer sein.

Zusammengefasst:

Ein Schöffe ist ein nicht-juristischer Mitrichter, der dafür Sorge trägt, dass Urteile nicht nur aus juristischer Sicht, sondern auch mit gesundem Menschenverstand gefällt werden.

Im Amtsgericht (Strafgericht in erster Instanz) gibt es drei Besetzungen:

- Strafrichter (Einzelrichter)

Zuständig, wenn die Straferwartung bei bis zu zwei Jahren Freiheitsstrafe liegt.

Beispiele: Einfache Diebstähle, kleinere Betrugsdelikte, einfache Körperverletzung.

- Schöffengericht (ein Berufsrichter + zwei Schöffen)

Zuständig bei Straferwartung von zwei bis vier Jahren Freiheitsstrafe

Auch bei weniger schweren Taten, wenn sie besondere Bedeutung haben.

Beispiele: Gefährliche Körperverletzung, schwerer Betrug, kleinere Rauschgiftdelikte.

- Erweitertes Schöffengericht: (zwei Berufsrichter + zwei Schöffen)

Sollte die zu verhandelnde Sache besonders umfangreich oder schwierig sein.

Im Landgericht (Strafgericht)

- In der großen Strafkammer (ohne Schwurgericht) gilt folgende Besetzung:

Ein Vorsitzender Richter und entweder ein oder zwei weitere Richter + zwei Schöffen.

Zuständig für Straftaten, bei denen eine Straferwartung von über vier Jahren zu erwarten ist.

Beispiele: Große Wirtschaftsdelikte, umfangreiche Bandenkriminalität, schwerer Drogenhandel, Entführung, Vergewaltigung.

- Schwurgericht (besondere Strafkammer des Landgerichtes)

Zuständig für Straftaten gegen das Leben wie z.B. Mord, Totschlag.

Berufungsgericht aus dem Amtsgericht

Das Landgericht verhandelt hier Berufungen gegen die Urteile des Amtsgerichts – sowohl Strafgericht als auch Schöffengericht.

Foto: Peter Böge



Sitzplatzverteilung im Landgericht Kiel

Zur Sitzplatzverteilung im Landgericht

Im hinteren Teil, leicht erhöht, sitzen die teilnehmenden Richter, entweder zwei oder drei Berufsrichter in der Mitte und die zwei Schöffen jeweils links und rechts.

Auch erhöht, im rechten Teil des Saales, sitzt die Staatsanwaltschaft. Davor gegebenenfalls die Vertreter der Nebenklage, etwa ein Anwalt einer geschädigten Person.

Am Einzeltisch in der Mitte sitzen die jeweils zu vernehmenden Zeugen. In der Dreierreihe hinter dem Zeugen sitzen eventuelle Dolmetscher.

Die Reihen auf der linken Seite sind mit der Verteidigung und den jeweiligen Angeklagten besetzt. Das Bild wurde aus dem Zuschauerraum geschossen.

Soweit zu den Formalien. Gestattet mir noch ein paar persönliche Worte. Das Amt des Schöffen ist nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Hier geht es oft um schwer zu ertragende Tatbestände in allen Variationen. Dabei ist aber immer die Unparteilichkeit zu bewahren und ein Urteil ohne Ansehen der Person zu fällen. Im äußeren Verhalten ist daher alles zu vermeiden, was geeignet sein könnte, Zweifel an dieser Unparteilichkeit zu wecken. Emotionen haben hier keinen Platz! Sollte man sich allerdings aus Überzeugung in diese Amt wählen lassen, ist es auf jeden Fall eine große Bereicherung!



Koch Gebäudeservice
Dienstleistungen rund ums Haus und Garten

<p>Reinigung von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Glas- und Rahmenflächen Wintergärten • Fassaden aller Art und Konservierung • Reinigung von Teppichen • Graffiti-Entfernung • Dächer • Algen-Moos Entfernung • Reinigung von Solaranlagen 	<p>Arbeiten in und mit der Natur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Gestaltung und Pflege von Gärten und Gartenanlagen • Vertikutieren • Baumpflege und Pflasterarbeiten • Mähen und Mulchen von Grünanlagen • Rollrasen • Maulwurfsperre • Teichbau 	<p>Kommunalarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Winterdienst • Baufeldräumung • Erd- und Baggerarbeiten <p>Gebäudeservice</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reparaturarbeiten • Carportbau • Hausmeisterservice • Heimwerker-Notdienst
---	--	---

PURAQLEEN®-SYSTEMS

Perfekte Lösungen für die Reinigung von Glas, Fassaden, Solaranlagen, Fahrzeugen und für viele weitere Anwendungsbereiche.

Andreas Koch
Mühlenweg 9 | 24796 Bredenbek
Tel. 04334 181804 | Fax 04334 181805
Mobil 0170 4544032
Mail: andkoch-geb@t-online.de

**Gebäudereinigung
Garten- und
Landschaftsbau
Kommunalarbeiten
Gebäudeservice**

Ehrenamtskarte Schleswig-Holstein

Text: Alexandra Hebestreit, nettekieler Ehrenamtsbüro

In vielen Bereichen des täglichen Lebens – ob nun im Sportverein oder in einer sozialen Einrichtung – Ehrenamtliche leisten wertvolle Arbeit. In Schleswig-Holstein sind es rund 43 Prozent. So engagieren sich über eine Million Menschen in unserem Land auf unterschiedliche Weise ehrenamtlich.

Besonders ausgeprägt ist das Engagement in Schleswig-Holsteins Dörfern, die weniger als 1.000 Einwohner zählen. Die Engagementbereiche der Vereine liegen dabei zu 60 Prozent in den Bereichen Sport, Bildung und Erziehung sowie Kultur.

Vielleicht sind Sie selbst auch ehrenamtlich tätig oder kennen Menschen in ihrem Umfeld, die sich ehrenamtlich engagieren. Dann kennen Sie sicherlich auch die Ehrenamtskarte Schleswig-Holstein! Nicht? Dann lesen Sie gerne weiter.



Das Pilotprojekt zur Einführung der Ehrenamtskarte wurde 2007/2008 zunächst in Lübeck und der Region Meldorf/Dithmarschen durchgeführt. Aufgrund des positiv verlaufenen Pilotprojekts wurde die Ehrenamtskarte ab 1. Januar 2009 landesweit eingeführt. Herausgeber der Ehrenamtskarte Schleswig-Holstein ist das EhrenamtNetzwerk Schleswig-Holstein. Es wird unterstützt vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes und den Sparkassen in Schleswig-Holstein.

Warum eine solche Karte?

Das Gemeinwesen profitiert von motivierten Ehrenamtlichen und so kann die Ehrenamtskarte

als Zeichen des Dankes und der Würdigung für diese Ehrenamtlichen eingesetzt werden.

Wer kann eine Ehrenamtskarte bekommen?

Anspruch auf eine Ehrenamtskarte haben alle Engagierte ab 16 Jahren, die in einer gemeinnützigen Organisation in den vergangenen zwei Jahren rund drei Stunden pro Woche beziehungsweise 150 Stunden pro Jahr, ehrenamtliche Arbeit geleistet haben und für diese Tätigkeit kein Geld, also kein Honorar, kein Gehalt oder sonstige geldwerte Vorteile, erhalten haben. Wichtig: Ehrenamtliche Tätigkeiten bei verschiedenen Organisationen können zusammengerechnet werden.

Inhaber einer Juleica (Jugendleiter-Card) in Schleswig-Holstein sind sofort berechtigt (ohne zweijährige Wartezeit), eine Ehrenamtskarte zu beantragen. Hierfür ist die Zusendung einer Kopie der Juleica ausreichend. Auch Aktive der Freiwilligen Feuerwehr und des Katastrophenschutzes sind sofort berechtigt, eine Ehrenamtskarte zu erhalten.

Um eine Ehrenamtskarte zu beantragen, füllen Sie bitte das PDF-Formular aus und senden es uns abgestempelt zu. Per Fax an 0431-901 65 50 4 oder eingescannt per E-Mail an info@ehrenamtskarte.de

Die Gültigkeitsdauer der Ehrenamtskarte beträgt zwei Jahre. Nach Ablauf kann erneut eine Ehrenamtskarte beantragt werden, sofern die Voraussetzungen dazu erfüllt sind. Die Ehrenamtskarte ist nicht übertragbar und nur in Verbindung mit dem Personalausweis gültig.

Die Verlängerung der Ehrenamtskarte erfolgt über denselben Weg wie eine Erstbeantragung. Registrierte Organisationen können dies im Administrationsbereich mit einem Klick auf das Feld „Karte verlängern“ bequem tun.

Zum Schluss noch eine Bitte: Die Ehrenamtskarte ist natürlich nur so gut und attraktiv, wie die Bonusangebote, die es in Verbindung mit der Ehrenamtskarte gibt! Deshalb freuen sich die Verantwortlichen über jedes neue Bonusangebot.

Alle Infos unter www.ehrenamtskarte.de

Traumjob: Pilzsachverständiger

Text: Isabell Jensen

Sönke Lettau ist studierter Maschinenbauingenieur. Seine private Leidenschaft gilt aber nicht Metallen, Kunststoffen und Co. sondern Pilzen. Er ist Mitglied der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein und gibt Kurse an der Volkshochschule Felde.

Herr Lettau, was genau macht ein Pilzsachverständiger überhaupt?

Sönke: Als Pilzsachverständiger gebe ich Führungen von Pilzwanderungen und berate bei Giftnotfällen. Dafür ist ein geprüfter Pilzsachverständiger unerlässlich.

Foto: Bärbel Baade



Pilze sind seine Leidenschaft.

Wie sind Sie dazu gekommen Pilzsachverständiger zu werden?

Sönke: Ich bin als kleiner Junge zu den Pilzen gekommen. Mein Großvater Max hat mich in frühen Jahren mit zu den mykologischen Tagungen genommen. Da habe ich mein heutiges Grundwissen aufgebaut. Später habe ich dann die Organisation der Arbeitsgemeinschaft Mykologie übernommen und meinen Pilzsachverständigen, Pilzberater sowie den Feldmykologen I erworben.

Was begeistert Sie an der Arbeit?

Sönke: Trotz meiner vielen Jahre in der Pilzkunde, ist die Begeisterung weiterhin ungebrochen. Es gibt im Reich der Pilze immer etwas Neues zu entdecken und die Arten-, Formen- und Farbenvielfalt ist enorm - fast unerschöpflich. Darüber hinaus ist man in vielen tollen

Biotopen in Schleswig-Holstein unterwegs.

Welche Pilzarten kann man gut in den Wäldern um Bredenbek herum finden?



Foto: Bärbel Baade

Riesenschirmpilz

Sönke: Hier gibt es viele schöne und typisch Schleswig-Holsteinische Wälder. Für den Speisepilzsammler sind Röhrlingspilze, wie Marone, Steinpilze und Birkenröhrling sowie das Stockschwämmchen oder der Hallimasch für ein leckeres Pilzgericht in der Herbstzeit gut zu finden. Selbstverständlich muss man als Pilzsammler diese Arten genau kennen und auch deren Verwechslungspartner, wie Stockschwämmchen oder Gifthäubling.

Was sind denn häufige Fehler beim Sammeln?

Sönke: Die häufigsten Fehler sind, dass man überalterte und mit Schimmelpilz befallene Pilze mitnimmt. Darüber hinaus sollten Pilze am besten in Körbchen gesammelt und zügig verarbeitet werden. Und man sollte immer versuchen ein Mischpilzgericht mit verschiedenen Speisepilzarten zuzubereiten.

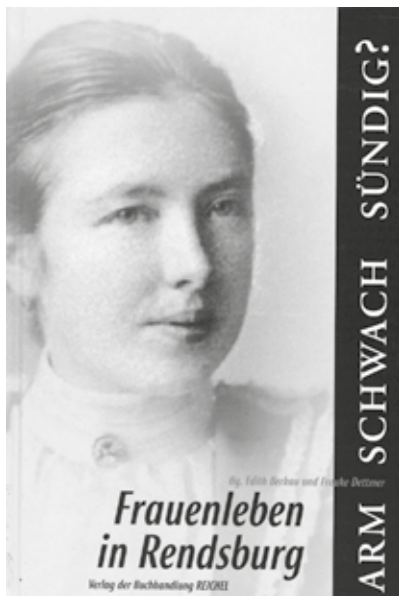
Welche Tipps können Sie Pilzsammlern geben?

Sönke: Ich sollte beim Wildpilzsammeln immer kritisch hinterfragen, welche Arten ich in welchem Zustand mitnehme. Ich sollte meine Artenkenntnisse gut einschätzen können und lieber einen Fachmann fragen, wenn ich mir unsicher bin. Und, ich sollte den Wald so wählen, je nachdem welchen Pilz ich suche. Viele Pilze leben in einer Symbiose mit Bäumen zusammen und so kann man seine Ausbeute erhöhen.

Hexen und Hexerei in Schleswig-Holstein

Text: Hans-Werner Hamann, KulturGut

Die Hexenverfolgung begann in den Herzogtümern Schleswig und Holstein um 1530 und endete 1735. Das erste Todesurteil richtete sich 1530 gegen zwei Frauen in Kiel, das letzte 1724 gegen einen Mann in Rendsburg. Die Hinrichtungen in Hexenprozessen begannen mit der Verbrennung angeblicher Zauberinnen auf dem Scheiterhaufen und endeten mit der Enthauptung eines vermeintlichen Zauberers. Neun von zehn Verfolgten waren Frauen. Ihr Anteil war damit im Norden deutlich höher als im Durchschnitt des übrigen Reiches. Zwischen 1530 und 1735 sind in Schleswig, Holstein, Lauenburg und Lübeck Prozesse gegen insgesamt 852 Personen nachweisbar.



Der Tod von Abelke Pletten

In Rendsburg an der Eider geschehen unerklärliche Dinge. Pferde und Kühe sterben in großer Zahl, kurz darauf auch Schweine. Boote sinken ohne ersichtlichen Grund in der Eider. In einem kleinen Dorf im heutigen Stadtteil Kronwerk bricht ein Feuer aus. Die mutmaßliche Verursacherin der weitreichenden Schäden wird bald gefunden. Es ist Abelke Pletten aus Fockbek. Sie wird im August 1613 verhaftet und nach Rendsburg gebracht. Sie stand seit Langem unter dem Verdacht der Hexerei. Der Rat beschließt, sie zu

foltern, wie später auch ihre Leidensgenossin Lene K. Unter Folter gesteht sie ihre angeblichen Verbrechen und gibt zu, nicht nur Menschen und Vieh Schaden zugefügt zu haben, sondern auch mit dem Teufel im Bunde zu stehen. Sie habe all ihre Missetaten mit Hilfe Satans und gegen eine Belohnung begangen, zudem schlafe sie mit dem Dämon und habe eine sexuelle Beziehung zu ihm. Schließlich gibt sie zu, mit anderen Hexen zum Blocksberg geflogen zu sein. „Dort haben sie gegessen, getrunken und getanzt“, sagt sie.

Das erzwungene Geständnis, das vom magischen Untergang von Schiffen auf der Eider bis zum Viehzauber reichte, reichte dem Gericht aus, um die schrecklichste Strafe zu verhängen. Noch vor ihrer geplanten öffentlichen Hinrichtung starb Abelke Pletten an den Folgen der Folter.

Die Magd aus Fockbek wurde als „Hexe“ gebrandmarkt. Diese Einschätzung beruhte nicht nur auf ihrem Geständnis, Mitmenschen Schaden zugefügt zu haben. Abelke wurde angeblich auch als Komplizin des allmächtigen Teufels entlarvt. Sie hatte Gott abgeschworen und sich damit außerhalb der christlichen Gemeinschaft gestellt. Sie gestand eindeutig, was die Behörden und Untertanen der damaligen Zeit am meisten beunruhigte. Durch ihr Geständnis war sie als Mitglied einer weltweiten Verschwörung entlarvt worden und hatte sich in den Augen ihrer Verfolger in die Welt des organisierten Verbrechens begeben, angeführt von einem Oberbefehlshaber, dem Teufel. Ihre Gefährlichkeit lag, wie die aller anderen Hexen auch, nicht nur in ihrer Fähigkeit, Schaden anzurichten, sondern vor allem in ihrer Zugehörigkeit zu einer geheimen Gesellschaft, die im Verborgenen operierte. Diese große Organisation sollte angeblich die christliche Welt stürzen und letztendlich zerstören. Darüber hinaus gab sich diese große Gruppe sinnlichen und sexuellen Vergnügungen hin, beispielsweise auf dem Blocksberg, und bildete so eine Gegenwelt zum kirchlich organisierten und moralisch strengen Christentum der damaligen Zeit.

Lene K.

Es ist der 6. Juli 1666. Der Rat der Stadt Rendsburg verhaftet eine Frau und beschuldigt sie der Hexerei.

Wir wissen nicht viel über die Angeklagte, Lene K., nicht einmal ihren Nachnamen. Ein in der Gegend verbreiteter Name war Kühl, und vielleicht hieß sie Kühl. Sie war sicherlich schon recht alt und lebte allein; vielleicht war sie Witwe. Die von den Stadtbehörden ernannten Richter begannen, sie zu verhören. Aber Lene K. beantwortete die Fragen nur widerwillig. Sie leugnete alles, insbesondere den Vorwurf der Zauberkräfte. Die Ratsmitglieder beschlossen daher, mit dem „schmerzhaften“ Verhör fortzufahren, nämlich mit Folter.

Dicke Nadeln werden in die Finger und Füße der alten Lene gestochen. Trotz der starken Schmerzen weigert sie sich, etwas zu sagen oder zu gestehen. Die Folter wird verstärkt. Der Folterknecht wendet Bein- und Daumenschrauben an. Schließlich zündet er eine Fackel an und lässt brennenden Schwefel auf den Körper der mutmaßlichen Hexe tropfen. Aber selbst nach dieser Tortur kann der Angeklagten kein Geständnis abgerungen werden. Gerade weil sie solche Schmerzen erträgt, ohne zu schreien oder zu weinen, gilt sie als besonders gefährliche Zauberin.

Der Henker brach laut Prozessprotokoll vor ihr vor Angst zusammen. Die Stadträte von Rendsburg waren von solcher Angst nicht geplagt. Sie suchten Hilfe und baten einen Rechtsprofessor der Universität Kiel um Rechtsbeistand. Unterdessen hielt die Aufregung um die mutmaßliche Hexe Lene K. in der Stadt weiter an. Von jeder Kanzel aus, so heißt es in einem Dokument, riefen Prediger zu Maßnahmen gegen die Frau auf. Nach dem Gesetz hätte sie freigelassen werden müssen. Nach der damals vorherrschenden Meinung hatte sie sich durch das Überstehen der Folter von dem Vorwurf der Hexerei freigesprochen. Diese Meinung vertrat auch ein Universitätsprofessor aus Kiel, der in seinem Bericht befragt wurde. Lene K. wurde am 3. August 1666 durch einen Beschluss des Stadtrats aus Rendsburg verbannt. Sie wurde aufgefordert, die Stadt innerhalb von drei Ta-

gen zu verlassen; bei einer Rückkehr drohte ihr die Todesstrafe. Auf die Landstraßen geschickt und aufgrund ihres Alters nicht mehr in der Lage, sich vollständig selbst zu versorgen, müssen ihr Leben und ihr Tod in unbeschreiblichem Elend verlaufen sein.

Mit dem Ziel, den dänischen Staat zu zentralisieren, versuchte der dänische König Christian V. (*1646/1670–1699†) die aristokratische Gerichtsbarkeit unter Kontrolle zu bringen. Vor diesem Hintergrund gelang es ihm, zwei Grundherren, einen in Jütland und einen in Holstein, wegen Rechtsbeugung in großen Hexenprozessen Ende des 17. Jahrhunderts zu hohen Geldstrafen und zum Verlust ihrer Gerichtsbarkeit zu verurteilen. Die Urteile müssen eine abschreckende Wirkung gehabt haben. Nach ihrer Verkündung wurden, soweit nachweisbar, in den königlichen Domänen keine Todesurteile mehr von Grundherrengerichten verhängt.

Zertifizierte Präventionskurse
Gesundheitsförderung
Individuelles Training
Zurück zur Natur

Info: Aleksandra Lilienthal
0160-970 63078
www.move-is-live.de

Scan Me!

Weihnachtliche Märkte

Text: Karoline Neuenfeldt

Mit kürzer werdenden Tagen wandern die Gedanken Richtung Herbst und Winter. Da liegt es nur nahe, dass auch die Adventszeit mitbedacht wird.

In unserer Region finden verschiedene Weihnachtsmärkte statt. Im Folgenden findet sich eine kleine Auswahl.

Gut Emkendorf

Seit 2008 bietet das Gut Emkendorf einen jährlichen Adventsmarkt an. Bereits vom 7. bis 9. November 2025 sind die Tore jeweils zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet. Das Parken ist frei, der Eintritt kostet 9 Euro. Es wird ein breites und bunt gemischtes Angebot von privaten wie auch gewerblichen Ausstellenden bereitgestellt. Selbstverständlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: für weihnachtliche Speis und Trank ist gesorgt.

Flemhude

Der Flemhuder Weihnachtsmarkt findet traditionell am Samstag vor dem ersten Advent statt, in diesem Jahr also am 29. November 2025. Zwischen 11 und 18 Uhr kann in Flemhude rund um die alte Feldsteinkirche ausgedehnt durch die weihnachtlich geschmückten Buden der überwiegend privaten Aussteller geschlendert werden, um die vielfältigen Bastel-, Handwerks- und Handarbeitsstücke zu bewundern und natürlich zu erwerben. Auch örtliche Gemeindeorganisationen sind vertreten, die Handgefertigtes zur Auffrischung ihrer Finanztöpfe anbieten.

Da der Markt jedes Jahr viele Besuchende anzieht und Parkplätze knapp bemessen sind, gibt es einen Shuttle-Service ab Achterwehr, der den Transport gegen geringes Entgelt ermöglicht (Informationen unter www.weihnachtsmarkt-flemhude.de). Der Eintritt zum Weihnachtsmarkt ist frei.

Bovenau

Am ersten Advent, in diesem Jahr der 30. November 2025, wird durch den Bovenauer Frauengesprächskreis, wie schon seit vielen

Jahren der Weihnachtsbasar zu gemeinnützigen Zwecken angeboten. Ab 11 Uhr, nach dem Adventsgottesdienst in der Bovenauer Maria-Magdalenen-Kirche, wird im Gemeindehaus gegenüber der Kirche Gestricktes, Gebasteltes, Einkochtes, Gebackenes, Gefilztes, Genähtes und vieles mehr zum Kauf angeboten. In der Regel bereits in kurzer Zeit verkauft sein werden, die durch die Frauen selbst gebundenen Adventskränze und Gestecke. Bereits ab dem 8. Oktober beginnen die Teilnehmerinnen des Frauengesprächskreises mit den Vorbereitungen für den Basar. Immer mittwochs wird von 15 bis 17 Uhr in gemeinsamer Runde gebastelt und gewerkelt. Wer Interesse hat dabei mitzuwirken, ist herzlich eingeladen. Kontaktdaten und weitere Informationen können dem zu Erntedank erscheinenden Gemeindebrief entnommen werden (auch digital unter www.kirche-bovenau.de/gemeindebrief). Geradezu legendär ist das vielfältige Kuchen- und Tortenbuffet, welches beim Adventsbasar mit angeboten wird. Gegen kleines Geld kann ausgedehnt geschlemmt werden. Der Erlös des gesamten Basars wird an eine gemeinnützige Organisation gespendet, der Eintritt ist selbstverständlich frei.

Bredenbek

Ebenfalls am ersten Advent am 30. November 2025 öffnen die Möbelmacher in Bredenbek ihre Werkstatt im Mühlenkamp 1a für einen kleinen, aber feinen Adventsmarkt von 11 bis 16 Uhr. Hier stellen überwiegend private Anbietende ein buntes Angebot von Genähtem, Schmuck, Marmeladen, Holzarbeiten und vielem mehr aus. Darüber hinaus bieten die Mitglieder der Werkstatt leckere Bratwurst und verschiedene Punsche an. Wer Süßes bevorzugt, kann beim Kuchen- und Tortenangebot fündig werden. Der Eintritt ist auch hier frei.

Gut Steinwehr

Ebenfalls von jährlich wiederkehrender Bekanntheit, ist der Adventsmarkt auf dem Himbeerhof Gut Steinwehr. Jeweils am Samstag und Sonntag der ersten drei Adventswochen-

enden zwischen 10 und 18 Uhr, bieten vorrangig private Ausstellende ein buntes Angebot an, dass jedes Jahr ein bisschen anders ausfällt. Lederartikel, Schmuck, Kinderbekleidung, Naturkosmetik, Naschereien – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Bei rund 80 Ausstellenden darf munter gestöbert werden. Energie getankt werden kann in der Gutshofküche mit Süßem, Deftigem oder einer Runde Punsch. Und wenn man schon einmal vor Ort ist, kann auch der Tannenbaum gleich ausgesucht und mitgenommen werden.

Gut Bossee

Den zeitlichen Abschluss bildet der Historische Weihnachtsmarkt auf Gut Bossee. Jeweils Samstag und Sonntag des dritten und

vierten Adventswochenendes, zwischen 11 und 16 Uhr, stellen Handwerker und Künstler ihre Kunstwerke aus. Hier liegt der Fokus auf selbstgefertigten, schönen, wie nützlichen Dingen. Seit 2002 begeistert darüber hinaus die Aussicht auf Kutschfahrten Groß und Klein, währenddessen mancher es vorzieht, den Tannenbaum selbst zu schlagen. Verschnaufpause bietet die Grillstelle, an der man leckere Wildspezialitäten erstehen oder sich an einem Glühwein wärmen kann. Der Eintritt ist frei, lediglich das Parken kostet 3 Euro.

Am 21. Dezember wird das traditionelle Finale mit gemeinsamer Andacht gefeiert, bevor sich die Adventsmarktzeit dem Ende neigt und Weihnachten vor der Tür steht.



Engagierte Verstärkung für unsere Dorfzeitung gesucht!

Wir suchen eine ehrenamtliche, kommunikationsstarke Persönlichkeit, die unser Redaktionsteam tatkräftig unterstützt.

Deine Aufgaben:

- Betreuung unserer bestehenden Anzeigenkunden
- Aktive Akquise neuer Anzeigenpartner
- Aufbau und Pflege langfristiger Kundenbeziehungen

Was du mitbringst:

- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Idealerweise erste Erfahrungen im Bereich Vertrieb oder Kundenbetreuung (aber keine Bedingung!)
- Begeisterung für unser Dorfleben und die lokale Gemeinschaft

Was wir dir bieten:

- Eine sinnvolle ehrenamtliche Tätigkeit
- Ein engagiertes und freundliches Redaktionsteam
- Die Möglichkeit, aktiv das Geschehen in unserer Gemeinde mitzugestalten
- Flexible Zeiteinteilung

Wenn Du Dich angesprochen fühlst und Lust hast, Teil unseres Teams zu werden, dann melde Dich bei uns! Wir freuen uns auf Deine Nachricht unter redaktion@bredenbek.de

Die Redaktion der "Bredenbek aktuell"



Stellenanzeige (MINI-Job): Betreuungskraft (m/w/d) in der Betreuten Grundschule Bredenbek e.V.

Die Betreute Grundschule Bredenbek e.V. sucht **zum 1.11.2025** eine engagierte Betreuungskraft (m/w/d) für Grundschulkindern zur Unterstützung unseres Teams.

Ihre Aufgaben:

- aktive Betreuung bei freien oder angeleiteten Spielen
- Durchführung und Unterstützung bei Werk- und Bastelarbeiten, Ordnungsarbeiten und Nachbereitungen
- Überwachen und Hilfestellung während der Hausaufgabenbetreuung
- Mithilfe bei der Essensausgabe (Pause, Mittag, Projekttag)
- administrative Tätigkeiten (z.B. Führendigitaler Listen in Excel und deren Versendung durch Emailprogramme)

Ihr Profil:

- Erfahrung in der Betreuung von Kindern ist von Vorteil
- Teamfähigkeit und Freude am Umgang mit Kindern
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Flexibilität und Einsatzbereitschaft

Wir bieten:

- Eine Teilzeitstelle ca. 10,5 Stunden pro Woche (**Mini-Job**)
- Arbeitszeiten in Absprache im Team von Montag bis Freitag:
Frühbetreuung 7.00 – 8.00 Uhr
Nachmittagsbetreuung 12.00 – 16.00 Uhr
- Ein freundliches und motiviertes Team

Wenn Sie Interesse an dieser Stelle haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung und darauf, Sie kennenzulernen!

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an 2.Vorsitzender.DieBetreute@gmx.de oder kontaktieren Sie uns telefonisch unter (0176 56888161).

Betreute Grundschule Bredenbek e.V. Wakendorfer Weg 2 24796 Bredenbek

Bücher und mehr auf Rädern

Interview mit Stefanie Beier & Team

Text: Anita Nanninga

Sie nennen ihn liebevoll Schrotti: Er ist 11,95 Meter lang, 15 Jahre alt und 246 PS stark. Mit seinem 6 Zylinder 4Takt-Turbo-Diesel bewegt er seine 12 Tonnen geschmeidig über Schleswig-Holsteins Straßen. Die Rede ist vom Bücherbus der Fahrbücherei Rendsburg. Das dazugehörige Team besteht aus Stefanie Beier, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste und seit Januar 2019 Leitung der Fahrbücherei, außerdem Sarah Weiske, Herrscherin über das Büro, die Vorbestellungen und das Magazin sowie Thomas Eisenberg, Bändiger von Schrotti. Die Drei standen uns für ein Interview Rede und Antwort.

Wie viele Nutzer bedient die Fahrbücherei in Bredenbek?

Stefanie: Wir haben in Bredenbek circa 150 angemeldete Nutzer. Meist haben diese aber nur ein Büchereiausweis pro Familie, außerdem sind viele Kinder auch über die Schule angemeldet. Wir vergleichen daher eher die Zahl der Ausleihen: Das sind in Bredenbek in den vergangenen Jahren immer über 3.000 Ausleihen gewesen. Statistisch gesehen hat sich jeder Einwohner zwei Bücher pro Jahr ausgeliehen.

Wer nutzt das Angebot der Fahrbücherei?

Stefanie: Zu uns kommen alle: Ältere Menschen genauso wie Familien, Schüler und der Kindergarten. Anmeldungen sind ab Geburt möglich.

Welche Medien sind am gefragtesten?

Stefanie: Am gefragtesten sind ganz klar Kinderbücher. Danach kommen Tonies, Konsolespiele und Krimis. Auch Tiptoi-Bücher sind sehr beliebt. Der Ausleihrenner 2024 war das Kinderbuch „Frag doch mal die Maus – große Fahrzeuge“ mit 33 Entleihungen. Im Romanbereich haben wir auf Platz 32 mit 20 Entleihungen „Atlas - die Geschichte von Pa Salt“ von Lucinda Riley.

Hat sich das Nutzerverhalten und -aufkommen im Vergleich zu den Anfängen bis heute sichtbar verändert?

Stefanie: Hier kann ich nur für die letzten sechs Jahre sprechen. Wir haben vor zwei Jahren unsere Haltezeiten ein bisschen verändert. Weniger kurze Haltepunkte, dafür einen zentralen, langen Haltepunkt am Sportplatz. Das hat dafür gesorgt, dass wir wieder mehr Lesende gewonnen haben. Wenn man sich aber alte Fotos anschaut, dann sieht man das Gleiche wie heute: Senioren und Familien.

Welches Buch lesen Sie gerade?/Welches Hörbuch hören Sie gerade?

Stefanie: Ich höre gerade die „Bruch“-Reihe von Frank Goldammer. Sie ist sehr aufregend und spielt in meiner Heimatstadt Dresden.

Thomas: Mein Lieblingshörbuch ist „Drohnenland“ von Tom Hillenbrand. Es spielt in einem Überwachungsstaat der Zukunft, ist irre gemacht und sehr spannend.

Sarah: Gerade begleitet mich ein Podcast auf Schritt und Tritt: „Mordlust“ – True Crime vom Feinsten mit Paulina Krasa und Laura Wohlers.

Welche ganz persönliche aktuelle Buch-/Hörbuchempfehlung haben Sie für unsere Leser?

Stefanie: Meine Favoriten für Kinder: „Dr. Brumm“ von Daniel Napp und „Das Neinhorn“ von Marc-Uwe Kling. Zwei wunderschön und witzig gezeichnete Figuren, in denen sich sicher das ein oder andere Kind wiederfindet.

Für Erstleser haben wir „Ich ein Stück, dann du“-Bücher, die mit einer Person, die schon gut lesen kann zusammengelesen wird.

Kinder ab 8 Jahren haben sicher Spaß mit „Polly Schlottermotz“, einer Anfänger-Vampirin oder den „Unterholz-Ninjas“, die ihren Lebensraum Wald, verteidigen.

Ab 11 Jahren kann man dann schon auf die „School of Talents“ (Silke Schellhammer) gehen. Mitschüler*innen können Sie hier verwandeln, Wasser beherrschen oder Tiere verstehen.

Allen Menschen, die keine Kinderbücher mehr lesen möchten, aber auch noch nicht bereit sind für die dicken Romane, empfehle ich die „Cold Case Academy“ von Jennifer Lynn Barnes. Fünf Jugendliche mit besonderen Fähig-

keiten treffen hier aufeinander, um ungelöste Fälle des FBI zu lösen. Zwischenmenschliche Konflikte sind hier vorprogrammiert.

Was macht Ihrer Meinung nach ein gutes Buch/ein gutes Hörbuch aus?

Stefanie: Bei Hörbüchern finde ich die Sprecher ganz wichtig. Schön finde ich auch, wenn das Buch ein bisschen zum Nachdenken anregt, man vielleicht hinterher noch ein bisschen recherchiert zu dem Thema. Spannend muss es für jeden von uns sein.

Lesen Sie Bücher einmal oder immer wieder?

Stefanie: Da sind wir uns im Team einig: Wir lesen so gut wie nie Bücher doppelt. Es gibt viel zu viele Bücher und zu wenig Zeit.

Haben Sie als Kind viel gelesen oder wurde Ihnen viel vorgelesen?

Stefanie: Beides.

Thomas: Weder noch. Ich war als Dithmarscher Deichkind sehr viel draußen.

Sarah: Meine Mama hat mir viel vorgelesen, meist Pixi-Bücher.

Hatten Sie als Kind schon den Wunsch mit Büchern zu arbeiten?

Stefanie: Nach einem Schulpraktikum im Buchhandel war mir klar: Bücher ja, aber nicht so. Zum Glück kann man Bücher auch ausleihen, sonst wäre ich heute wohl Köchin.

Thomas: Als Quereinsteiger kam ich über das Lkw-Fahren in die Fahrbücherei. Mittlerweile bin ich mit den Medien sehr vertraut.

Nehmen Sie auch Buchspenden an?

Stefanie: Nein. Das Einarbeiten der Medien, die nicht über Bibliotheken SH von uns gekauft werden, ist sehr aufwändig. Dafür fehlt uns leider die Zeit.

Darf man sich auch Bücher/ Medien wünschen?

Stefanie: Auf jeden Fall! Über den Online-Katalog, per Mail oder persönlich nehmen wir gern Wünsche entgegen und prüfen dann, ob es sich lohnt, diese in den Bestand aufzunehmen. Also: Trauen Sie sich ruhig!

Übrigens: Ab Januar gibt es einen neuen Fahrplan. Wichtig ist hier, dass wir dann alle vier Wochen kommen, dafür an zwei Terminen. Der neue Fahrplan ist schon fertig:

Wo? Rolfshörner Weg 7, Kindergarten: 11.40 bis 12.10 Uhr

Wann? donnerstags: 29.01., 26.02., 26.03., 23.04., 28.05., 25.06., 23.07., 10.09., 08.10., 05.11., 03.12.

Wo? Schule (nur Schulausleihe): 10.30 bis 11.15 Uhr

Wakendorfer Weg 2: 11.15 bis 11.40 Uhr und 13.35 bis 14 Uhr

Rolfshörner Weg gegenüber Haus Nummer 6; Sportplatz: 14.05 bis 15.05 Uhr

Wann? montags: 26.01., 23.02., 23.03., 20.04., 27.05.(Mi), 22.06., 20.07., 07.09., 05.10., 02.11., 30.11.



Foto: Fahrbücherei Rendsburg

Das Team der Fahrbücherei Rendsburg versorgt Bredenbeker mit neuem „Stoff“.

Lena Johansson

Interview mit Lena Johansson

Text: Anita Nanninga

Bis zum Nord-Ostsee-Kanal ist es von Bredenebek aus nur ein Katzensprung. Viele Bredenebeker gehen dort spazieren oder fahren mit dem Fahrrad dort entlang und andere wiederum sitzen gerne einfach da und hoffen auf den großen Fang. Die meistbefahrene künstliche Wasserstraße der Welt - international auch als Kiel Canal bekannt - liefert der gebürtigen Schleswig-Holsteinerin Lena Johansson die Kulisse für ihre Nord-Ostsee-Kanal-Trilogie.

Was verbindend Sie mit dem NOK und wo sind Sie dort am liebsten?

Lena: Mich hat zunächst nichts mit dem Kanal verbunden, bis ich dann eine Reportage über den Bau gesehen habe. Da fielen mir die berühmten Schuppen von den Augen und mir wurde klar, dass eine künstliche Wasserstraße logischerweise erst einmal gebaut werden musste. Ich hatte mir nie Gedanken darüber gemacht, war dann aber unfassbar beeindruckt von der Vorstellung, sich von einer Küste zur anderen zu buddeln. Als ich dann auch noch erfuhr, aus wie vielen Ländern die Arbeiter nach Schleswig-Holstein strömten, welche Schwierigkeiten sie zu bewältigen hatten, da war ich vollkommen fasziniert und von dem Stoff gepackt.

Ich mag sehr die Levensauer Hochbrücke, die es bald ja leider nicht mehr gibt. Ein Ziel ist, mit dem Rad einmal die komplette Strecke zu fahren.

Wie sind Sie zum Schreiben gekommen?

Lena: Schon als Kind habe ich sehr gern geschrieben, meist Tagebuch und auch Reiseberichte. Ich habe das nie als Beruf angesehen. Eigentlich wollte ich Schauspielerin werden, besuchte auch ein halbes Jahr eine Schauspielschule. Dort merkte ich, dass mein Talent nicht reicht und ich in meinem Beruf auch meinen Kopf benutzen möchte, was in der Schauspielerei nicht immer gefragt ist. In der Situation entdeckte ich die Anzeige eines Hamburger Redaktionsbüros, das Mitarbeiter suchte. Da wusste ich, was ich tun wollte.



Foto: André Leisner

Autorin Lena Johansson

Wo holen Sie sich die Ideen für Ihre Geschichten?

Lena: Ich hole eigentlich gar nicht, sondern die Ideen kommen freiwillig zu mir. Das kann eine Reportage im Fernsehen sein, wie im Fall meiner Trilogie über den Bau des Nord-Ostsee-Kanals. Manchmal recherchiere ich gerade etwas und stolpere über einen Nebensatz, der mich neugierig macht und überhaupt nichts mit meinem aktuellen Thema zu tun hat. Dann bleibe ich hängen, beiße mich fest und entwickle auch schon einen neuen Stoff.

Wovon handeln Ihre Bücher?

Lena: Zum Verdruss meiner Verlage lasse ich mich nicht so gern in Schubladen stecken, insofern habe ich Krimis, auch einen Thriller, biografische Romane und auch leichte Sommerlektüre geschrieben. Oft geht es um die Entwicklung der Hauptpersonen, um Lebensgeschichten mit all ihrem Auf und Ab. Auch Wendepunkte spielen häufig eine große Rolle, wenn beispielsweise Signe Munch sich für ihr Künstlerdasein scheiden lässt in

einer Zeit, in der Frauen noch sehr von ihren Männern abhängig waren. Bei Rilke & Clara ist die Begegnung dieser beiden Künstler ein Wendepunkt, der ihre Schicksale miteinander verknüpft. Solche Momente finde ich sehr spannend.

Sind Ihre Protagonisten eher weiblich oder männlich?

Lena: Es gibt natürlich auch männliche Figuren, die eine wichtige Rolle spielen. In „Die Frauen vom Jungfernstieg“ geht es zum Beispiel um Oscar Troplowitz, den Mann, der den Beiersdorf-Konzern so erfolgreich gemacht hat. Trotzdem erzähle ich aus der Perspektive von Frauen. Das liegt einfach daran, dass ich in die Köpfe und Seelen meiner Protagonisten kriechen muss, um aus ihrer Sicht erzählen zu können. Bei weiblichen Figuren fällt mir das etwas leichter als bei männlichen.

Den Titeln Ihrer Bücher nach zu urteilen, spielen die Geschichten an Norddeutschlands Nord- und Ostseeküste. Wo sind Sie lieber und warum?

Lena: Ich lebe in der Nähe der Ostsee, das ist meine Heimat. Ich bevorzuge aber keine der beiden Küsten. Schon früher war ich oft als Urlauberin auf der Hallig Hooge, später wurde ich dort die erste Halligschreiberin. Die Landschaften und die Menschen sind anders, aber beide großartig.

Welches Buch lesen Sie aktuell?

Lena: Im Moment lese ich „Hildur - Die Spur im Fjord“. Das ist eine Empfehlung von Buchhändlerin Juliane Hagenström, mit der ich eine Sendung auf YouTube mache. Sie trägt den schönen Titel Bücherliebe - das Literaturmagazin.

Was mache Sie, wenn Sie nicht gerade ein Buch schreiben oder eine Lesung veranstalten?

Lena: Diese Phasen kenne ich eigentlich nicht mehr, ein Projekt beschäftigt mich immer. Wenn ich noch nicht schreibe, recherchiere ich, später bearbeite ich dann das Manuskript. Und ich mache eben Dinge wie dieses Literaturmagazin, die Pflege meiner Homepage, meine Newsletter. Wenn ich aber nicht arbeite, wühle ich im Garten, stricke stümperhaft und engagiere mich in der Kommunalpolitik.

Vielen Dank, Frau Johannson für Ihre Einblicke!

Am 28. November, 17.30 Uhr ist Lena Johannson für eine szenische Film-Lesung ihrer Nord-Ostsee-Kanal-Trilogie in der Gemeindebücherei Schacht-Audorf zu Gast.

Infos unter:

www.buecherei-schacht-audorf.de

www.lena-johannson.de sowie auf

YouTube: Bücherliebe - das Literaturmagazin



Termine				
Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
Do	30. 10.	20-24 Uhr	Lounge 210	Horror Movie Night
Do	06. 11.			Fahrbücherei
	07.-09. 11.	10-18 Uhr		Weihnachtsmarkt Emkendorf
Sa	08. 11.	9-11 Uhr	Am Sportplatz	Schredderaktion
Mo	10. 11.	19 Uhr		Bredenhuus Singen für alle –
Di	11. 11.	15-18 Uhr	Feuerwehrhaus	AWO – DRK – Spielenachmittag
Mi	12. 11.	18 Uhr	Festwiese	AWO Laternenlaufen
Mo	17. 11.	18 Uhr	Bredenhuus	Fotogruppe
Sa	22. 11.	14.30 Uhr	Landhaus	AWO Bingo
Mo	24. 11.	19 Uhr	Bredenhuus	Singen für alle – ohne Anmeldung
Di	25. 11.	15-18 Uhr	Feuerwehrhaus	AWO – DRK – Spielenachmittag
Do	27. 11.			Fahrbücherei
Fr	28. 11.	17.30 Uhr	Schacht-Audorf	Lesung Lena Johansson
Sa	29. 11.	11-18 Uhr		Weihnachtsmarkt Flemhude
So	30. 11.	11-16 Uhr	Mühlenkamp 1a	Weihnachtsmarkt Möbelmacher
So	30. 11.	ab 11 Uhr		Weihnachtsbasar Bovenau
Mo	01. 12.	19 Uhr	Bredenhuus	Singen für alle – ohne Anmeldung
Di	02. 12.	19 Uhr	Bredenhuus	Finanzausschuss
Di	02. 12.	15-18 Uhr	Feuerwehrhaus	AWO – DRK – Spielenachmittag
Fr	05. 12.	15 Uhr	Felde	SoVD-Adventstreffen
	13. & 14. 12.	11-16 Uhr		Weihnachtsmarkt Gut Bossee
So	14. 12.	15-17 Uhr	Lounge 210	Adventskino
Mo	15. 12.	19 Uhr	Bredenhuus	Singen für alle – ohne Anmeldung
Di	16. 12.	15-18 Uhr	Feuerwehrhaus	AWO – DRK – Spielenachmittag
Do	18. 12.			Fahrbücherei
Mo	29. 12.	19 Uhr	Bredenhuus	Singen für alle – ohne Anmeldung
	20. & 21. 12.	11-16 Uhr		Weihnachtsmarkt Gut Bossee
Mi	31. 12.	ab 22 Uhr	Walcott-Huus	Silvesterfeier SSV & Altliga

Regelmäßig wiederkehrende Termine:

- **dienstags Fischwagen** | 10 Uhr Raiffeisenstraße Höhe Hausnummer 10, 10.15 Uhr Raiffeisenstraße Höhe Hausnummer 23, 10.30 Uhr Raiffeisenstraße Höhe Hausnummer 38
- **dienstags Brotwagen** | Raiffeisenstraße am Wendehammer 11.50 Uhr, Jasminweg 11.55 Uhr, Rolfshörner Weg 31 12 Uhr, Möbelmacher 12.20 Uhr, Kieler Straße - Ecke Möglin 12.30 Uhr
- **mittwochs Bürgermeistersprechstunde** | 17 Uhr bis 18.30 Uhr, Bredenhuus
- **freitags Frauenstammtisch** | 19 Uhr, Landhaus Bredenbek, 14-tägig im Wechsel
- **freitags Männerstammtisch** | 19 Uhr, Landhaus Bredenbek, 14-tägig im Wechsel